Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

267 (27.9.1943)

Frelverkauf: 10 Pfennig

Dar Alemanne enscheim Tend wöchenisch sie bloogeneestung. Benogeprein, menschich 170 Ebb. oosieglich 20 Epb Tripgerichs oder
42 Epb Pontinentellenteit. — E BeBritanengaben Freiburg-Bott, Funburg-Land, Lörrach, Waldatus, SinAlegen, Norminet, Minitheren, Immundingen, Norminet, Minitheren, Immundingen, Abhersielungen mussen ten
gestalt in der Seiner Sein Michael
Gewalt, bei Sifermyste und dergenatie bemaiter sein. Bei Nickergenatie bestellt in der Angerich auf
Loderung der Zurung oder Bircherstellung des Bezoguresses Verbreitung des Dar Allemanne student fruit

Der Alemanne

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens

Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden Verlagshaus Bertricktraße II n. 18, Fernard Sannachammer 1447. Postenheithenter Karlsrahe 38481. Anselpsnanradne: Verlagshaus Bertricktraße II v. 18. Harspippsachtlastelle. Adolf-Hitte-Straße Nr. 228. Geschildssett: vom 8 bis 12 Uhr sod von 14.10 ha 15 Uhr sod von 14.10 ha 15 Uhr. annatags bis 15 Uhr. Asselpsachtell 18 Uhr. Dringerde Traveransespen werden sonstags II bis II.35 Uhr seingespenyensensen. Spallastrickt im Annigerinal ef mm. in Text-teil IS nom. Die Anselpsa verfan in der Reihenfuhre ihren Eingangs veröffenterit. Peir des Enscheinen en bestimmten Tagris wird keiter Gewitz übertrechten. Darkheiden en bestimmten Tagris wird keiter Gewitz übertrechten. Darkheiden en bestimmten Statt. — Schollbeitungsschilds IV und 59. Festent Sentandenten Bill. — Schollbeitungsschilds Verlagen überschnicht gestelle Verlagen übernechten die gestellistungsschilds Verlagen übernechten die gestellistung in ihr m. Heftung. Montag-Ausgabe

Jahrgang 1943 - Folge 267

Freiburg i. Br.

den 27. September

Mannheim!

Dr. K. G. - Auch Städte haben thre Schicksale, Schicksale, die sich erfällen, in guten und schweren Tagen. Der Krieg mit seinen harten Gesetzen hat mancher Stadt in Europa seinen Stempel aufgedrückt. Es ist noch nicht absuschen, wann wieder einmal die Zeit kommen wird, da die schweren Wun den, die dieser Krieg auch den Städten schlug, wieder geheilt werden und ihr Gesicht ein normales und friedliches Aussehen erhalten wird. Es wird eineine stolze Ehrenpflicht des Deutschen Volkes sein, nach Er-ringung des Sieges den zerstörten uder vom Krieg mitgenommenen deutschen Städten zu einem schnellen Aufbau zu verhelfen. Sicherlich werden sie einmal schöner als je zuvoz wiedererste-hen, und die Menschen in ihnen wer-den dann nur noch wie an einen schweren Traum sich jener Zeiten erinnern, da einmal Brand und Tod über ihre Städte gekommen waren.

Die Stadt unseres Gaues, die vom Luitterror der vergangenen Wochen und Tage am meisten getroffen wurde und in ihren friedlichen Wohnvierteln schwere Schäden davoutrug, ist die Stadt Mannheim. Die "lebendige Stadt" am Neckar und am Rhein bekam den hrutalen Vernichtungswillen der anglo-amerikanischen Luftgangster in einer Weise zu spüren, daß men sich nur unschwer ausmalen kann, welch Schicksai die plutokratisch-boischewistischen Kriegsverbrecher dem Deutschen Volk zugesprochen haben, sollte es einmal sich waich werden und den Sinn für die harten Notwendigkeiten seines Existenskampfes verlieren.

Im Jahre 1689 hat der französische Mordbrenner Målac Mannheim per-störte die britischen modernen Mordbrenner stehen ihren geschichtlichen Vorbildern in nichts nach. Wem einmal die Stadt Mannhelm aus früherer Zeit lieb und wert geworden war, auch wenn sie nicht mit großen landschaftlichen oder baulichen Reizen ausgestattet wer, und wer nun heute wie wir nach dem letzten Angriff der vergengenen Woche Gelegenheit hatte, diese Stadt wieder aufzusschen, dem wird erst recht der Sinn des Krieges klar, in dem es um nichts Geringeres geht, als um Sein oder Nichtsein unseres großen

Wer da noch glaubt, daß sein Einzelschicksal sich dem großen Geschehen entrieben könne, der unterliegt einem grundlegenden Irrtum. Auch die Bevölkerung von Mannheim wurde in den schweren Bombennächten zu einer ein-zigen Kampf: und Notgemeins chaft zusammengeschmiedet. Ein ge-meinsames Schicksal stellte ihr in ihrer schwersten Stunde erst so recht die Bedeutung der Gemeinschaft vor Augen. Aus der Feuerwehr, der Luftschutzpolizel, der Stadtwacht, den Politischen Leitern, SA. - Männern und Hitlerjungen sekrutierten sich auch in Mannheim jene Selbetschutzkrüfte, die in Zusummenarbeit mit den Hausgemeinschaften dem Feuer und anderer Not Einhalt geboten. Tag und Nacht standen sie auf Wache für ihre Stadt und für Leben und Gut der Bevölkerung. Oft wurde ihr selbst-loser Einsatz beiehmt, oft koonten wertvolle Dinge gerettet oder Messchen dem Toda antrissen werden. Wie in den anderen Gebieten des Reiches, in denen der Luftterrus raste, wie an Rhein und Ruhr oder in Hemburg, haben sich Mann- und Frau bewährt. Mag der Brite manches Haus und manche Kulturstätte, das Schloff, des Nationaltheater naw, vernichtet haben, es ist ihm nicht gelungen, den geraden und gesunden Sinn des Volkes zu brechen. Der Volkgenosse aus Mannheim, der in friedlichen Zeiten gerne eine gewitzte und humorvolle Sprache führt, der gerne temperamentvoll und bastig lebt, er fand sich in der Notzeit zu jener nationalsozialistischen Gemeinschaft rustimmen, die seiner würdig ist.

Die Partei aber mit ihren Formationen und Gliederungen bewährte sich auch dort in selbstverständlicher Hingabe. Worte konnen den luftkriegsbetroffenen Volksgenossen nicht helten. Die Politischen Leiter von Heidelberg und den anderen umliegenden Kreisen bewiesen das, als sie hinter ihren Kreisleitern mit geschulterten Späten in Mannheim erschienen, um praktisch ru belien und zu lindern.

Es muß weiterhin die verpflichtende Aufgabe aller Volksgenossen unseres Gaues sein, in innerer und außerer Abwehrbereitschaft und in moralischer und tätiger Hille gegen die aus dem Luttierror entstandens Not mitzukämpfen. Unsere Brüder und Schwestern aus den vom Schicksal hart angefanten Städten verdienen solche Hilfe.

Harte Kämpie am mittleren Dnjepr

Das Ringen am mittleren Abschnitt der Ostfront hält in unverminderter Stärke an

ins Asowsche Meer unternahmen, konnten die feindlichen Kräfte noch wäh-rend der Nacht und in den trüben Morgenstunden des Samstag völlig aufgerie-ben werden. Bisher wurden 200 tote So-wjets gezählt und 293 Gefangene eingebracht, während der Rest des Feindes im Meer*er-

Nördlich der Kubanmundung blieben die Bolschewisten während des ganzen Teges mit sechs Kanonenbooten auf See liegen und beschossen unsere Stützpunkte an der Küste. Bei Beginn der Dankelheit versuchten sie dann ebenfalls zu landen, wurden jedoch auch hier nurück-geschlagen. Deutsche Kampf- und Sturz-kampfflugzeuge hatten wirksamen Anteil an der Vernichtung des Feindes.

An der Ostfront des Kuban-Brückenkopfes zerschlugen unsere Truppen mehrere sowjetische Bereitstellungen und wiesen einen von 14 Panzern mit aufgesossener Infanterie unternommenen Vorstod ab. Südlich des Kuban blieb ein

Normo ab. Südlich des Kuhan blieh ein von 40 Panzern begleiteter Angriff eines feindlichen Division im Abwehrfeuer unterert tapfeten Grenadiere liegen. Auch nördlich des Flusses hatten die ständig in Kompaniehts Bataillonastärke geführten Angriffs der Bolschewisten keinen Erfolg.

Am mittleren Dujepr, wo die Sowiets ihre Vorstöße und Angriffs gegen die deutschen Brückenköple im mer wießen er ne uerten. Wurden zwölf istanfliche Panzerkampfwagen abgeschossen. Die Kämpfe in diesem Raum waren während der leizien Tage besonders hart. Eine unserer Divisionen hatte in förem Abschmitt nicht weniger als 23 falndliche angriffe gegen die in Kompanie- bis Beginsentsstärke abruwehren, wobei sie den Bolschewisten empfindliche Verluste zufügte. Neben 490 Telen und 201 Gefangunen nählte sie eine erhebliche (Fortsetzung nächste Seite)

Berlin, 26. September.

Bei dem Landungsversuch, den die Boischewieten in den Nochistunden zum Samstag
westlich der Mündung des Kuban
inn Annweche Mendung des Kuban
Kamst- und Starskampiverbänden genen Kampf- und Sturzkampiverbänden gegen sowjetische Panzer- und Truppenbewegun-gen. Volltreifer in Sammelplätzen der Bolschewisten verursachign blutige Verluste und behinderten die Kampitätigkeit des Feindes erheblich. Schlachtillieger unternahmen während des ganzen Tages erfolg-reiche Tiefangriffe gegen Marschkotonnen und Bereitstellungen der Sowjota, deren Fahrzeugverkehr unmittelbar hinter den vorderen Linien immer wieder von Nahkampfverbänden der Luftwalle mit Bomben und Bordwallen bekämpit wurde. Zerstörte Fahr-zenge und brennende Stapel von Kriegs-material blocklerten die Nachschubwege des Feindes.

des Feisdes.

Nordöstlich Melitopol und östlich des mittleren Dnjepr trug der Einsafa der Luftwaffe auch wirksam zur Unterstütrung der Angriffe unserer Divisionen bei. Kampi- und Storzkampfliupgeschwader griffen unter anderem sowjetische Artilleriestellungen an und vernichteten zwei Batterien durch Bombentreffer. Schlachtflieger und Nahkamn(verhände waren gegen den



Der Rettillenchef einer U-Rettille am Atlantik ist von alsem Torpedoboot aus in Bard der von Feltsefichet gestickgekehrten U-Baste gegeingen und begrüßt durch Hendaching die Mismer. FK-Aufnahme: Eriegeberichter Bedlich (FEE).

Drei Jahre Dreimächtepakt

Von J. H. GERSTENBERG

Vor drei Jahren, am 27. September 1940, fallem der gegenwärtige Stand des Ringens wurde die Welt mit der sensationellen gegen einen Gegner, der uns vernichten Nachricht aus Berlin überrescht, dan will, beweist, dan dieser Fakt von einer un-Nachricht aus Berlin überrescht, dan Deutschland, Italien und Jepan einen Drei-mächtepakt geschlossen hatten, dessen Aufgabe es ist, die Kraft der drei vertragschließenden Staaten zur gemeinsamen Abwehr der ihnen drohenden Gefahr rusammenzufassen. Wenn wir beute dieses Ereignisses gedenken, so geschieht es deshalb, weil das Gescheben der drei Jahre und vor

gebeuren und weltumspannenden Wichtig-keit ist. Auf Gedeth und Verderb stehen die beiden Großmächte Deutschland und Jepan nach wie vor zusammen, wie ihre gemeinsame Erklärung vom 15. September 1943 noch einmal nach dem Verrat des ita-Senischen Königshauses und der Badoglio-Clique unterstrichen hat. Ferner haben ihr Schicksal an das der Dreierpaktmöchte die verbündeten Völker gebunden, also Ungarn, Ruminen, Bulgaren, Slowaken und Krosten, nachdem durch die Betretung des Duce und die Liquidierung des Badoglio-Verrates des neue Italien der republikanischen faschistischen Partet wieder als dritte Hauptmecht den ihm gebührenden Platz im Rahmen dieses Paktes einnimmt. Zweck des Abkommens ist, dem Vernichtungswillen der Gegner Kraft und durch gemeinseine Anstrengungen eine neue und gerechte Ordnung

zu schaffen, den eigenen Völkern eine ge-sicherte Lebensmöglichkeit und demit Zukunft zu geben, und so Grundlage ihres Aufstiegs zu sein. Dagegen lehnen Deutschland, Japan und Italien sowie die verbündeten Nationen jede Eismischung in fremde Lebenstäume ab, und zwar mit der gleichen Konsequenz wie sie die Einmischung in ihre eigenen zu verhindern wissen.

Diese Grundsätze zeigen den Gegensatz zur Auffassung unserer bolschewistischen und pluto-kratischen Feinde auf Gerade in diesen Tagen sprachen verschiedene britische Zeitschriften in grundsätzlichen Leitartikeln sehr offen über die Heuchelei der englischen Regierung, die ihren Soldaten er zähle, sie zögen für Ideale der Demokrati und für die Retiung bleinerer Nationen ir den Krieg. Das sei alles aufgelegter Schwindal, denn in Wirklichkeit wolls die herr schende Schicht in England and in den USA sich die Weltherrschaft sichern. Damit win zugegeben, daß unsere Peinde im Besitz vor Lebensräumen sind, die sie sich mit Gewal' angeeignet haben, die weit über ihre eigen-Volkskraft hinausgehen, und die sie nut mit Gewalt halten können. Das Los det heherrsch,ten Völker - es sei nu an Indies mit seinen 400 Millionen sach Preihelt rufenden Einwohnern erinnert -- is. those stets glaichgaltin nowesers Die kleineren Völker srurden vor den eige ner Wagen gespannt und duriten, wie geinde auch die Ceschichte dieses Krieges wieder hewiesen hat, das fliut ihrer Schne für fremde Interessen vergießen. Es sei nur an die Gerantieshkommen Englands mit Polen und Griechenland etimert, die mumilitärjachen Katastronhe und zum politi-schen Untergang dieser fänder geführt haben

In klarem und bewullt gewollten Genen aatz hierzu haber die Dreierpaktm à chite awar die Pührung in thren Le-bensräumen übernommen, eber sie erbeiten mit den kleineren Völkern, die in diesen beheimstet sind, aufs engete und freundschaftlichste zusammen, geben also eine

Graziani klagt den Verräter Badoglio an

Viktor Emanuel hat seinen Königseid gebrochen - Appell des Marschalls an das italienische Volk

und Kriegswirtschaft im faschistisch-repo blikanischen Steat, Merschall Grazieni, sprach am Samstagsbend über den Rund-funk zu den Hallenischen Offizieren und daß Deutschland die Feindseligkeiten gegen Soldsten und zum Italienischen Volk. Er das Italienische Volk eröffnet habe, wies habe in einem tragischen Augenblick, da Graziani mit eilem Nachdruck zurück und dem italienischen Volke das Schwert in die stellte fest, daß nach Churchills eigenen Hand gedrückt worden sei, um die Schande des Verrats von der nationalen Plagge wieder abzewaschen, sein Amt übernommen. Die Grundlage aller militärischen Traditionen sei die Ehre. Gemeinsam mit dem Hauss Savoyen habe sich aber Baden Schmutz zu zerren. Er hebe nicht nur den deutschen und den japanischen Bundes- genossen sowie alle übrigen Verbündeten versaten. sondern auch das Jtallienische Bundes- gelichgültig welchen Rande der Schmutz zu zerren. Er hebe nicht nur den deutschen und den japanischen Bundes- genossen sowie alle übrigen Verbündeten versaten. sondern auch das Jtallienische recraten, sondern auch das Italienische Volk selbst.

Der Marschall erinnerte denn an die unwürdige Szene vom 8. Septem-ber, als Badoglio den deutschen Bundes-genossen noch seiner Treue versicherte, während er schon fünf Tage vorher das Ah-kommen mit dem Feinde unterzeichnet hatte. Tiefe Erregung zitterte in der Stimme des Marschalls, als er darauf hinwies, daß in diesen fünf Tagen die Engländer noch Gelegenheit gefunden hätten, die Zerstörung Neapels zu vollenden und die Stadt Frascati vollkommen in Trüm-mer zu legen. Die 6 000 Toten von Frascati erhöben eine furchtbare Anklage gegen thren Mörder Badoglio. Aber auch der Kö-nig sei in diese Schold verstrickt. Badoglio habe bei seiner schmäblichen Flocht das italienische Heer in vollständigem Chaos

zurückgelassen, ohne jegliche Leitung. Jahrelang sei Badoglio Generalstabache gewesen. Daher sei nur er für die militariachen Fehler janer Zeit ver antwortlich, ebenso wie für die mili-färischen Fehlschläge in Albanien, Griechenland und Nordafrika Die jüngsten Er klärungen Churchilla hätten das beuchle rische Litgengewebe Badoglios bestätigt. Churchili habe bezeugt, daß Bedoglio be-reits geheime Verhandlungen mit dem Feinde angeknöpft hatte, als italienische Soldaten noch kämpften, hluteten und starben. Badoglio habe versucht, des italienische Volk und seine Verbündeten ein-zuhrlien und die Welt zu hetrügen, indem er ein bolschewisierendes Kabi-

mord aufgehetzt.

Rom. 26. September. | nett ins Leben rief. Nech dem Zusammen- ges sie seien, verlören alle Rechte. Amter | mens ist, dem Vernichtungswillen der GegDer Minister für nationale Verteidigung | bruch seiner Berechnungen sei er felge ge- und Würden. Darum sei auch der Treueld net nicht nur defensiv entgegenzutreten,
nd Kriegswirtschaft im faschistisch-repu. | Sohen und habe jetzt das Volk zum Bruder- eines jeden Ballenischen Soldaten gegensondern aktiv jede Einmischung desseiben über diesem König hinfällig. Viktor Emanuel in die eigenen Lebensräume auch mit Waf-selbst habe das italienische Heet durch fengewalt abzuwehren, um diesen aus eigeseine Plucht aufgelöst.

Am Schluß seiner Ausführungen betoute Marschalt Graziani den Lebenswillen des



Die deutschen Verhände, die im Zuge der Sicherungsmeilnahmen gegen den Bedreglie-Verrat die Verteitligung Albestenn übernahmen, wenn beite Einmarsch in diesen Land state heminfracht von der Lendschafflichen Schindenten Siener werig bekannten Heinest der Shippetreit, wie sich die Albeste Lendschafflichen Schindenten Siener werig bekannten Heinest der Shippetreit, wie sich die Albeste sentichten. — Uner Bild neigt für von Trona nach Einene Ibbeste Anteningen Beschungen der Halbestellen Schinden Beschung und der State beschungen beschieben der Halbestellen Beschung gruppe fint (Salkan) beherbergte, der im Eilbeite Hendschaftlichen Prinzephententen werde.

130

L. D. DOM

Umberto - Badoglio

en Herrn gewechselt. Er reist jetzt für die

trine Churchill, Roosevelt und Cohn Bislang war er für die Firms Emanuel und Sohn tatig. Die Leitung dieser Hintertreppen-Pirms lag schon seit Jahren in den Händen

les Sohnes Umberto. Er was die Hoff-

ung all jener Stellenischen Kreise, denen

das unlautere politische Geschäft im Sinn

judisch-liberalistischen Intriguntentums mehr liegt als eine anständige nationale Gesin-

nung. Umberto galt schon seit Jahren als

der politische Gegenspieler Mussolinis, well

er sich durch dessen große innen- und

sußenpolitische Erfolge in den Schatten ge-

stellt fühlte. Er strebte noch der italient-

schen Königskronn, der Musaolini neuen

Glanz pepeben hatte, und nach einer stärke-

Die Chronik hat sich sehr wonig mit ihm

eschältigt. Behaltet mit einem schwachen Charakter, verweichlicht und sklavisch an

die Etikette gebunden, weil sich der eigenen

Inferiorität bewußt, war Umberto von Sa-

roven das Idol der sogenannten "eleganten

Velt", jener antifaschistischen, plutokrati-

chen und aristokratischen Kraise, die in

den Schwarzhemden die Feinde aller unge-

rechten Privilegien sahen. In den Kraisen

dieses "high life", die von Juden und Fref-

maurern durchsetzt waren und denen fest

alle Generale und der gesamte Generalstab

sowie die Finanz- und Industriegrößen, die

Aristokraten und die in der politischen

chlackt Unterlegenen angehörten, bildete

Imberto von Savoyen das anti-mussolfnische Gegengewicht zu König Viktor Ema-nuel, der dem Schein nach die Krone auf

In Badogliobatte dieser Umberto einen willfährigen Gestnaungs- und Intrigentenge-nossen gefunden, der es außerordentlich gut

erstand, öber seine wahre Gestenung seine

Umwelt zu täuschen. Er gebärdete sich nach außen faschistisch und war in Wahr-

neit seit der faschistischen Revolution der

geschworene Feind Mussolinis und seiner

olitischen Idee. Er hat schon seit Jahren

egen Mussolini gearheitet — mit dem Wil-en Umbertos und dem Wissen Emanuels.

nen machte es nichts aus, durch ihre In-

igenpolitik nicht nur das italienische Volk

g täuschen, sondern dem Italienischen Staat

m schaden. Die Emennung Grazianis

eum Verteidigungsminister in dem neuen Cehinett Mussolinis lenkt die Aufmerksam-

keit auf die erste Phase des Libvenfeldroges.

a welcher Greziani Oberbefehlshaber der

talienischen Libyen-Armee war. Nach dem

Fall Tobroks Im Winter 1940/41 gab Graniani ine Erklärung ab, in welcher er den Ver-

lest Tobroks demit arklart, don das von thm.

dringend angeforderte und von Mussolini.

ugesagts Kriegsmaterial won den mill-

artschen Stellen nicht gelle-

ert wurde. Mussolled hat damals diese

Erklärung Grazianis der Presse übergeben,

sie also gehilligt. Generalstabschef aller italienischen Wehrmachtsteile war — Ba-

oglio, der mit der Verweigerung des

Materialnachschubs die Kriegführung asbo-

leste und demit auch Mussolini in den Rök-

Schon demals verriet Badoglio die italie-

schen Soldaten an der Front und die Le-

ensinteressen des italienischen Volkes. Er

cen fiel.

en Macht des Thrones.

Ordnung, die allseits die Lebensbedingungen so günstig wie möglich cestaltet. Es sei nur an Krostien und Bulgarien als Beispiele in Europa, an Burma und die Philippinen im grodesiquisthen Lebensraum et-

Ein Blick in des Lager der sogenannten Allierten dagegen zeigt, welche Zersplitte-rung und Uneinigkeit dort herrscht. Die Sowjetusion, England und die Vereinigten Staaten von Nordamerika streiten sich nach wie vor um die Methoden threr gemein-samen Kriegführung und haben bisher den Volkern kein Ideal als Kriegsziel neemen kommen, für das es wert ware, sich einzusetzen. Nur in einem Punkt besteht zwischen ihnen Einigkeit: sie wollen die Staaten des Dreimächtepaktes vernichten. die Völker desselben in Sklaverei führen und ihre Städte zertrümmern. Um dieses Zirl zu verwirklichen, schrecken sie wor keinem Mittel zurück, wie Churchill am letzten Dienstag in seiner Unterhaus-rede offen ausgesprochen het. Des beste Beispiel dafür sind die Waffenstillstandsbedingungen, die von seiten der Feinde dem verräterischen Badoglio-Regime auferlegt wurden. Sie sind eine deutliche Warnung und Lehre für alle anderen Statten und Völker und reigen, welches Schicksal diese Feinde ihnen zugedacht haben. Demgegenüber haben sich die drei Hauptmachte des Dreierpaktes und die Verbündeten und dem Pakt beigetretenen Völker zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen-

Um diesen Endsleg zu erringen, stüt-zen sie sich nicht nur auf ihre militärische, sondern such auf thre politische Kraftmenballung, die in der Welt uner reight let. She stutten sich lerner auf eine Robsteff- und Nahrungsmittelbasis, die durch die siegretchen Feldzüge der deut-schen und japanischen Wehrmacht sowohl im suropäischen als auch im großesistischen Lebensreum eine ungeheure Verstärking und Ausweitung erfahren hat. Heute stellen die im Dreierpakt zusammenstehen nichtung einer neuen gemeinenmen sichen zu schaffen, ehe Wyschinski hier den Mächte einen Krifteblock dar, wie ihn Kommission unserer Feinde, deren Sitz sich einrichten und, wie man leicht raten die Welt in ihrer Geschichte noch niemals nach Algier gelogt werden soll. In handelt kann, die sowjetische Machtstellung nicht unüberwindlich und wird jeder bildung der republikanischen faschistischen Regierung unter der Führung des Duce haben gerade nach dem Abfall des tralienischen Königshauses das Fortbeate-hen des Dreiermächtepaktes in vollem Umfang bestätigt und so der gan-zen Welt gereigt, daß sie mit ihren veralteten materialistischen, egoistischen und kulturgestörenden Grundsätzen niemala den entschlossenen Widerstand der Vertragspartner überwinden werden. Die Ver-bündelen sind entschlossen, zur Erreichung des Endsleges keine Opfer zu scheued und die Waffen nicht eher niederzulegen, als bis die Grundsätze der Gerechtigkeit, des Priedens, des Aufbaus und der Sicherheit geschlossen, die in unerschütterlichem Sie-geswillen das Ringen bis zum Endsieg fort-tes und der verschiedenen Zusatzabkommen zu diesem verwirklicht worden sind.

Moskaus Griff ins Mittelmeer!

USA, und England öffnen den Bolschewisten den Weg nach Nordafrika

Drahtbericht unseres Korrespondenten

hw. Stockholm, 26 September.

Die Sowiets meldeten am Sonntag die Ererlebt hat. Dieser Kräfteblock ist sich offensichtlich um das von Stalin ver- nur bezüglich des Mittelmeeres, sondern langte, laut Churchill von England und den auch in Nordafrika selbst auszubauen be-Kreftnestrengung der Gegner auf die Dauer

USA sofort akzeptierte gemeinsame ginnt. Roosevelts Vertreier in Nordafrika,
überlegen bleiben. Die gemeinsame ErkläMittelmeerkomitee, des die EinMurphy, untermichnete nach einer Meldung
rung Deutschlands und Japans und die Neuschaltung der Sowjets in die englisch-ameriaus Algier zusammen mit Massigli und kanischen Plane gegen Italien besiegeln und ein neues sowjetisches Machtzentrum gegen schusses eine "provisorische Übereinkundt West- und Sudeuropa errichten soll. Zum über die gegenseitige Hilfe in der Krieg-Sowjeiverbeter in diesem Ausschuff ist führung", die zwar den bisberigen Zustand Vireaufenkommissar Wyschinski et im wesentlichen eigentlich nur bestätigt nannt worden. England werde gemäß einer aber trotzdem in der neuen politische trüberen Mittellund Churchills durch den Stuation Bedeutung gewinnt, auch wegen Minister in Nordafrika, Mac Millan, vertre- der wieder ausgebrachenen Streitigkeiter ten sein. Die Amerike- und Algier-Repräsentanten seien noch nicht bestimmt.

> An sich enthält diese Sowjetnachricht schusses in der von Stalln verlangten Weise zu forciereo, und daß man sich dem-Errichtung des Komitees als fertige Tatsache

bekanntrageben, ehe London oder Washington dam gekommen sind.

England and die USA haben sich in Algier beeilt, mit de Gaulle vollzogene Tatzwischen de Gaulle und Gireud. Risher haben England und die USA. ihre Ab machungen mit diesen ihren beiden Handlangern direkt getroffen. Jetzt unterbauer wenig Neues ander der Tatsache, daß es sie dieses Vorberracheitsverhältnis durch Moskau gelungen ist, die Bildlung des Aus- eine Ahmechung mit dem Algier-Ausschuft als Ganners.

> Damit haben die beiden Grofrenbermals französischen Kolonien in feste organisatorische Form gebracht. Für die Sowjets ist an sich nicht viel zu holen, aber deren fibrgeis geht ja auch nicht so sehr auf Lieferungsverträge als auf Geltendmaching threr unteriodischen politischen Einflüsse und Ausdehnung ihres Macht-bereiches. In dieser Hinsicht bereiten sie sicher Überraschungen vor.

gemäß auf sowjetischer Sette beeilt hat, die mächte die bieberige mehr oder minde spontane Ausplunderung der vorden Faschismus stützte.

Integrität des Vatikanstaates

Berlin, 26. September. Seit dem Einrücken deutscher Troppen in Rom bemüht sich die gegostische Propa-ganda, durch Erfindungen aller Art die Vatikanstadt und ihre Bewohne: Aus dem Führerhauptquartier.

den 26. September.

Der Führer verlich dem #f-Obersturmbannführer Silvester Stadier, Regimentskommandeur in der #f-Panner-GrenadierDivision "Des Reich", als 201. Soldsten der den Katholiken der Welt verunglimpft wer-Diese Versuche sind vergeblich. Es versteht sich von selbet, daß deutscherselts die Souveränität und Integrität Vatikanstaates in voilem Umfange respektiert wird und daß die in Rom nur nur Aufrechtechaltung der Sicht rasch verschlechtert, trotpdem wurde deutschen Soldaten sich entsprechend ver-

Nochrichten-HJ.

Wien, 26. September. Alljährlich geben die Sondereinheiter Das in hoher Fahrt ankommende Boot der Hitler-Jugend in den Reichswettkämp schnitt dabei einem britischen Kano- fan einen Überblick über ihre Jahresarbeit schnitt dabet einem britischen Kanonenboot das gesamte Vorschiff in Höhe
der Brücke ab, so das das Fahrzeug sofort
sank. Des eigene Boot erlitt hierbei ebenracht von der Besatzung noch gehalten
werden. Trotz solort eingeleiteter Abdichtungsmaßnahmen gelang es aber bei zunehmender Wetterverschlechterung nicht
mehr, das Boot schwimmfähig zu halten, so
Kamplen bei. Als Gast des ReichsjugendWies ließ ist er dessen Strohpunge, der Sprechautomet
zur Täuschung des Volkes und der Welt.
Er strehte nach der Macht und wurde der
Zettrümmerer des Italienischen Imperiums.

Vergen. Trotz solort eingeleiteter Abdichtungsmaßnahmen gelang es aber bei zunehmender Wetterverschlechterung nicht
mehr, das Boot schwimmfähig zu halten, so
Kämplen bei. Als Gast des ReichsjugendWies ließ der Westnerschlen. M. Schrichten H. in Derichten H. in Der daß sich sein Kommandant entschloß, es führers Axmann konnte die HJ. den rumäselbst zu versenken.

Der eitene Verband, der zunächst noch und den Kommandeur einer rumänischen

Prontdivision, General Allescu, begrüben Neben three Bedeutung als Nachworks organisation der Wehrmacht und der Waf-fen-# hat die Nachrichten-HJ. in den Luft-

wird deutscherseits respektiert

Reichswettkämpfe der

notgebieten eindrucksvolle Proben ihrer boben Einsatzfähligkeit und Einsatzbereit-

Sowjetischer Landungsversuch brach zusammen

Am Asow-Meer - Anglo-amerikanische Angriffe in Süditalien gescheitert - Seegefecht vor England

bekanntr

Din sowjetischer Landungsverauch an der Küste des Asowschen Moeres endete damit, daß die pesamte Landegruppe in Stärke von über 200 Mann anigerieben wurde. Beiderseits des K u b a n schelterten auch gestern alle mit Panzerunterstittung vorgetragenen feindlichen Angriffe. Auch am mittleren Dnjepr blieben erneute Angrille der Sowjets gegen din deutschen Brückenköple erfolglos. Schwächere feindliche Gruppen, die in dem unübersichtlichen Gelände an einzelnen Stellen den Ftull überschritten batten, wurden im Gegenangriff geworlen. Im mittleren Frontabschnitt setzte der Feind besonders im Raum westlich des Bahnknotenpunktes Unetscha und im Kampigeblet von Smolensk seine Angriffe mit starken Kräften fort. Bei schwierigen Weiter- und Wegeverhältnissen wurden die Angriffe im wesentlichen ab-gewiesen. An einigen Stellen halten die Kämpie on. Die Luitwaffe griff mit zusammengefaßten Kräften besonders nördlich des Asowachen Meeres und ostwarts des mittleren Dujepr feindliche Truppenmassle-rongen an und fügte ihnen empfindliche Verluste zu. Am 24. und 25. September wurden an der Ostfrent 195 Sowjetflagrenge vernichtet, fünt eigene Flugzenge werden

In Süditalien stiefen britisch-nordamerikanische Krätte gegen unsere Stel-lungen zwischen dem Golf von Salerno und der Bucht von Manfredonia vor. Die Angrille wurden abgewiesen, erneute Bereitogen durch Artillerieleuer perschlagen. Die Luftweise schoft gestern im Mittelmeerraum sechs feindliche Flugreuge ab und tral einen Frachter von 2000 Brt. durch Bombentreffer vornichtend.

In der Nacht zum 25. September griffen deutsche Schnellhoote an der englischen Küste britische Bewacher an, von denen einer versenkt wurde. Zur Entrungestreitkräfte griffen britische Schnell-boote in den Kampl ein. Eines von ihnen wurde bei plötzlich einsetzender Sichtverschlechterung durch ein deut-sches Schnellboot gerammt. Es sank sofort. Das deutsche Schnellboot erlitt dabei schwere Beschidigungen. Es wurde von der eigenen Besatzung versenkt. Bri-tische Torpedo- und Zerstörerfingzenge griffen südwestlich den Helder ein deutsches Geleit vergeblich an. Sechs feindliche Flugreuge wurden dabet ab-

Uber dem Atlantik sowie bei Finflügen achwächerer britisch - nordamerikanischer Fliegerkrafte in die besetzten Westgebiete verter der Peind weltere fünf Plugrouge. Elazelos teindliche Siorflugzenge warien in der vergangenen Nacht im westdeutschen Raum planlos einige Bomben, durch die nur unerhebliche Gebäudeschäden entstanden.

Harte Kämple am mittleren Dnjepr

(Schluß von Seite I)

Südlich des Ladogasees beschränkte sich die beiderseitige Kampfrätigkeit auf die Durchführung mehrerer Späh- und Stroftruppunternehmungen. Bei den Kämpfen em Vortage hatte eine schlosische Jagerdivision, die sich bereits bei Sewastopel und in vier Ladopa-Schlachten in den kritischen Augenbläcken bewooders bewährte. wiederum deutsche Erfolge zu verzeichnen. Durch den hervorragenden Einsatz aller Pührer und Mannschaften der Jägerdtvision konsten such diesmal drobende Durchbrüche der Bolschewisten verhindert und einige verlorengegangene taktisch wichtige Geländestreifen zurückerobert werden.

Im Nordabschnitt der Ostfront bekämpite schwere Artilierie des Heeres den Eisenbahnwerkehr südlich und östlich Leningrade, sowie in der Stedt selbst. Am Freitagnachmittag wurde die Beschießung der Lavansauri fortquestri.

Im Hohan Norden hatten die Bolschewisten bei vergeblichen Angriffsversu-chen hohe Verluste. Eine, an der Murmen-kfiste gelandete feindliche Gruppe, in Stätke

Aus dem Führerhauptquartier, gen. Auch der dreimalige Vorstoll eines deutschen Wehrmacht des Eichenlaub zum Schaptenber.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt schapten von der aus Gebirgsjägern bestebenden Stützpunktbesatzungen abgoschlagen werden.

Das Eichenlaub verliehen

Berlin, 26 September.

Der Führer verlieh des Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Hauptmann Karl-Heinz

Durch einen Rammstoß versenkt

Das Seegefecht deutscher Schnellboote vor der englischen Küste

Der deutsche Schnellhootverband, der nach dem Wahrmachtbericht vom Sonntag einen britischen Bewacher und ein Schnellboot des Gegners versenkte, war zur Be kämpfung des britischen Geleitverkehrs his anmittelber unter die feindliche Küste vorgestoßen, wo er außer einigen Bewachungsfahrzeugen jedoch kei-nen feindlichen Schiffsverkehr antraf. Noch bevor unsere Fahrzeuge die britischen Vor-postenstreitkräfte in ein Gefecht verwickeln onnten, wurden sie von britischen Küstenbatterien beschossen. Das schlecht liegende Feuer konnte aber weder Schaden noch Verluste auf unseren Fahronserer Kriegunarine nahmen die feindlichen Küstengeschütze unter Feuer und zwangen sie zur Einstellung ihres Be-

Daraufhin griffen unsere Schnellhoote die her Publisher fahrzeuge den Gegners mit Torpedos an und versenkten einen stark bewaff-neten Bewacher, der so überraschand angegriffen wurde, daß er zu keinerlei Abwehrdieses Gefechts hatte sich die bisher gute grauen in thre Stützpunkte ein.

weiter gegen die Küstensicherungen vorge- halten. gangen, deren Lage immer kritischer wurde. Der Gegner war daher gezwungen, zur Ent-lastung der bedrohten Schiffe Sichmellb o o t e cinzusetzen, die plötzlich aus einer Nebelseand hervorbrache

Hisrbei kam es zu einem Rammstos. den ein deutsches Schnellhoot ausführts.

weiter unter der britischen Küste stand. brach seine Unternehmung erst ab, als thm in immer ruscherer Folge niedergehende Regemböen und Nebelwände jede Sicht nabnafinahmen mehr kommen konnte. Während men. Unsere Fahrzenge liefen im Morgen-

> Zerfallene Kastelle erinnern noch an diese Zeit, und die Lieder der Hirten, welche und schwarmütige, feurige und waffenklirrende

Seit 1930 ein Drittel der Latifundien an henitziose Bauern aufgeteilt wurde, ist zwar der albanische Boden mit größerem Pieilt bestellt worden, und es sind überall Ansätze einer Wandlung zum modernen Agrarland spürbar, aber die Despotie der Natur macht dem albanischen Bauern Saat und Ernte schwer. Sturzbäche überschlitten in jedem Jahr die Felder mit Geröll. Überschwemmungen verheeren Flubtalet, Malaria und Tuberkulose zehren an der Volkssubstanz, so dan die Bevölkerung (etwa 800 000 bis 900 000) stationar bleibt, trotzdem die albanesischen Pfeuen acht bis sehn Kinder gebären. Volkreichste Stedlungen sind Skutari 29 000, Duracco das bis war kurzem noch keine Eisenbahn 9000, Berat 11 000, Elbasan 15 000, Argyrohatte und auch beute nur über eine Schmal- kastro 11 000, Koritza 23 000 und Tirana, die spurbahn von 37 km Länge verfügt, die vom Landeshauptstadt, mit 32 000 Einwohnern; kleine Landstädte also nach westischen Schweden und den Nationen des amerika-Begriffen, aber voll eines schäumenden Lebens und exotisch bant wie übersill, wo dem Gobiet der Presseinformationen zu gen Viedokten die Teler überspringend und Okzident und Orient Tür an Tür wohnen. in kühnkurvigen Serpentinen in die melan- Schmale Lehingausen und menschenquirlende holische Einsamkeit der dunkelschattenden Boulevards, näseinder Singsang der Musszine und neueste Redionachrichten, weiße Des Land zu beiden Seiten der Strafie ist Moscheekuppeln und orthodoxe Zwiebelgingen.

> Kets USA-Bomber vom Angriff auf die Nord-Kurlien zurückgekehrt. Wie aus einem Bericht des Senders San Francisco hervos geht, sind elle 18 USA Bomber, die am 12. September auf die Japanischen Nordnicht zu ihrer Flugbasis zurückgekehrt. Wie

Wien ließ die Wesenspüge der Arbeit der Nachrichten-RJ. in Erscheinung treten. Den Abschluß des Reichswettkampfes der Nacheine Kundgebung im Groden Sazie des Gauhausses mit Reichsleiter Baldur von

Schirach und Reichsjugendführer Artur

Armenn Nach Bekanntgabe der Siege in den einselnen Wettkömpfen nahm Reichsleiter Baldur von Schirach das Wort, dessen besonderer Gruß den namänischen Gästen palt. Reichsjugendführer Artur Anmenn. egeichnete den Wottkampf in der Erstebung der Jugend als ein wesentliches Mittel pur Leistungssteigerung

Neues kurz gemeldet

Der verratene Verräterkönig. In Kreisen der Downingstreet wird erklärt, daß weder von Großbritannien noch den übrigen Feindmächten dem König Viktor Emanuel der Titel eines Königs von Albanien und eines Kaisers von Abessinsen zuerkennt wird. Man hebt hervor, daß Selassie der einzige anerkannte Herrscher von Abesinien sei.

Fine schwedische Reise nach USA. Der Letter der Pressegbtellung des schwe-dischen Außenministertums, Thorstog, hat, nach einer Mitteilung des Stockholmer Socialdemokraten", eine Reise nach den USA, angetreten, die dazu dienen soll, "die Möglichkeit erböhten Kontaktes zwischen nischen Festlandes auf kulturellem wie auf untersuchen". Thorsings Reise soll drei Monate denem und ihn auch nach Südamerika führen.

Rotspanische Verbrecher gelafit. Die Polizei hat in Bilbao den seit langem gesuchten ebemaligen rotspanischen politischen Kommissar Maurizio Vizpurue festgenommen. der in der Provinz Vizceya zahlreiche Verbrechen und Morde begangen hatte. was such an dem Sturm auf das Gefängnis von Bilbao und an der Ermordung des nationalgestanten Poliseichefs von Durango

Veränderungen im USA. - Außenamt. Roosevelt gab jetzt den Rücktritt Sumner Welles' von seinem Posten als Unterstaatssekretär im Außenamt und gleichzeitig die Ernennung Edward R. Stettinius junior als Nachfolger bekannt.

Vertegund Divik Ber Alemann, Verlegs und Gracksvol-G. m. b. H. Verlagsdieukter, Holmat Lehr, bei der Wehrmscht, L. V. Franz Scifelmeier. Hauptachriftleiter: Dt. Karl Goebel. Pr. Nr. 21.

Land zwischen Sumpf und Bergen

Von Skipetaren zum modernen Albaner - Zur Unabhängigkeitzerklärung Albaniens

meist aus Bibliotheken gespeist worden, die rugänglicher waren als die Malgrissümpfe oder die verkarsteten Ketten des "Verfloch-ten Gebirges", wie die Nordelbanischen Al-pen in der bildhaften Sprache des Landes genannt werden Karl Mays "Land der Skipetaren" trug ebenfalls daru bei, daß man mit den wirren Felshalden zwischen Skutariund Ochrida-See lange Jahre die Vorstel lung einer letzten Zuflochtsstätte der Ro mantik verband, und zwar waren es nicht nur Sextaner, die sich für diesen Winkel des Balkun mit ewig schießenden Hirten und dolchachwingenden Stammesfürsten beprinterten, auch Erwechsene glaubten bis in die Himusten Toge ernathaft an die aus zerlesenen Bänden üppig wuchernde Räuber-

Nichts gegen Karl May, der Land und Menachen Albaniens meisterhaft schilderte aber seit er in Radebeul das Schluffkapite rum "Land der Skipstaren" schrieb, hat sich das Gesicht Europas wesentlich geündert und auch im Felsheidegewirr der albenischen Berge blies der harte Starm der Zeit die romantisch züngelnden Legerfeuer aus. Nach Jahrhunderten einer balkanisch-fatalisti-schen Letharpie erwächte Albanien zu völkischem fligenleben, und obwohl die Natio nalidee schwer rang gegen die sentrifugalen l'endenzen der Stämme, gegen die auf ihre Privilegien pochenden Feudalherren und gegen den Zwiespalt der Glaubensgemeinschaften, setzte sie sich durch. Die wilden Stammesfehden und Regimewechsel, die das solitische Leben Albaniens seit jenen Augustingen 1913 bestimmten, als Prinz zu schaft den neuen Fürstenthron bestieg. lösten eine ruhlgere innerpolitische Entwick-

Der Sprung Albaniens aus einem schliff-

Das europäische Wissen um Albenten ist schaftlichen Lebens auf. Das Verbot der neist aus Bibliotheken gespeist worden, die Vielweibereit, die Abschaftung des Frauen-usänglicher waren als die Malariasümpfe schleiers bei den albanischen Mohammedanern, die Enteignung der auf riesigen Latifundien sitzenden Fendalherren — das alles rief anlangs eine scharfe Opposition hervor, aber erstaunlich schnell lief man später mit im Siebenmeilenstiefel der neuen Zeit, Strohhut und Borsalino verdrängten den Fez, der Frauenschleier wurde in Museumsvitrinen gezeigt, und vom Maultierkarawanentum zum Kraftwagen, alle Zwischenstofen überspringend, setzie die Ver-kehrsentwicklung ein. Wenn je der Kraftwagen ein Land erobert hat, so in Albanien, Haupthalen Durazzo nach der Landeshaupt stadt Tirana führt. Die Straße bedeutet hier alles. Uher Sümple und Schluchten zieht sich ihr kunstvolles Nätz, in vielbogi-

landwirtschaftlich nur wenig genutzt. Schilf, turme — so zeigen sich die albanischen wo Mals rauschen könnte. Fiebersämpte. Städte, eingebettet in eine beroische Landschwarze Moorseen, hin und wieder ein schatt, über deren wilde Bergkämme Ebbe Haus mit flachem Dach und einer Lehm- und Flus einer wechselvollen Geschichte. tiegelmauer, über die neugleriges Grün aus dem Innenhof klettert - so glestet das Land. vorbei, dessen harten Beden der albanische Bauer mit einem primitiven Holzpflug heute noch wie in jenen Tagen ritet, als ihm der albanische Nationalheid Skanderbeg vom Felde rief. um sich den dengelnden Wied nach jahrhunderteisnger Türkenharr- Krummschwertern der Westre zu wider- Kurden einen Angriff unternommen hatten, setzen. Skanderbeg riff übrigens im 15. Jahrhundert als erater Stastamann des alba- das japanische Hauptquartier seinerzeit benische Volk zu einer einheitlichen Macht richtete, wurden elf der Bomber absusammen und widerstand in erfolgreichen geschossen. Nunmehr meldet San Francisco, rigen, geschichtslosen Dasein in die helle Feldrügen der fürkinchen Invasion. Nach des die übrigen sieben auf Kamtschettig zur Gegenwart rüttelte das Land bis in die tief- seinem Tode mußte sich Alabanien aller Notlandung gezwungen wurden und nicht hüste gelandete feindliche Gruppe, in Stärke Gegenwart rüttelte das Land his in die tief-sines Zuges, wurde zum Rückzug gezwungen wurden und gesell- dings der türkischen Oberhobeit beugen.

hn

di-

Sec. als

10-

Sec.

itt-

nat.

in'h

die

stuff.

ne ich

hr-

for

100

est

mfer

ani

ted

HER

lik-

nat

der

Ber

Sett.

ten

Bad

ad.

Der

die

Ma-

out.

and tried

0d-

des

ago

Die blutige Trikolore Ende der Französischen Fremdenlegion - Von ERICH WINTER

Zigarette salopp im Mundwinket, die linke Musik von Chopin gespielt — zum Rohme Hand in der olivgrünen Khakihose — so der Toten! schlenderten sie über die Boulevards von Oran, durch die Lehmgassen von Sidi Bel So überschwenglich in Frankreich die Abbes, durch die Palmgärten von Marre Todesverschrung der Legionäre geleiert kesch, Einsame im Gewoge des orientall- wurde, so wenig Recht billigte schen Lebens, Verfemte im Gewühl zer- man den Lebenden zu. Im geselllumpter Schleier und Burnusse, Ausge- schaftlichen Leben wie die Pest gemieden, stoßene im Gedrünge der Bettler, Geukler Abschaum und unterste soziale Schicht, und Kurpfuscher. Die Kolonialfranzosen waren sie eingepfercht in die Enge der gingen an Ihnen vorbei, als seien sie Dreck. Kesernen, bekamen den "Cafard" oder das

Müller, Lehmann, Huber - so hießen sie meist, so ritten sie morgens aus dem Kaser entnervenden, mörderischen Langeweile der neutor in das weiße, noch früstelnde Früh- Carnison, nur die Allergesundesten überlicht. Die Pferdeleiber dampften, die Säbel standen diese fünf Jahre Stumpfsinn. Jeden schepperten die Eskadron sang: "In der Hei-met, in der Heimat ——I" Die Sonne sprang selbe Kino, dasselbe Bordeil, jeden Tag aus den Kakteen, glübend wir ein kupfermer dieselben mitrischen Gesichter im "Foyer dieselben stumpt, die Esel schleppten nur widerwillig die Manitionsklaten. Staub wolkte hoch und verschluckte die Eskadron — Müller, Lehmann weisheiten wieder auskramten, indem sie dem Weitkrieg wies die Totenliste der and Huber.

Fünf Jahre Stumpfsinn

Mein Ururgroßvater Louis Philippe, König der Franzosen, hat etwas gemacht was ich großertig finde", schrieb Prinz Aage von Dänemark, Betaillonschef in der Légion étrangère, in seinen Messoiren, "er hat die Premdenlegion gegründet." Viele Flüche Fremdenlegion gegründet." sprechen dagegen, viele Gräber. deutsche Grüber, denn jeder Hügel Marok-



Tur Bakhaping von Perusielen im sowjetischen Materiand werden soch Erechningenhütza etpasetst. Viele Ellometer im Unitime stuffteri die Erde, und die Laft ist settlift von Schull und Ranch, wenn diers schweren Geschütze in Thilip-treten, PK.-Aufn.: Kriegsber Freckmenn (Atl. -- Sch.)

Nach einer "Datly-Skatsch"-Meidung außen die kos ist mit deutschem Blut getränkt. In Mitglieder der Franzischen Franzischen Franzischen die Marmor gemeißeit stehen die Namen auf zusicht wieder der Stann start war, is under segle anserhanssche Franzischen stehen den prunkvollen Tomben die die Republik den Jeden Mittag marschierte der Vorden setzte Jeden Mittag marschierte der Vorden setzte der Vorden "Salles dhonnens" Dekret nur außerhalb "Frankreichts marschierten Oberkentnanischen Oberkentnanischen Stalle Stall Bei Abbes oder Sounze inden Das weifie Kappi schief auf dem Kogs, die Mittag senkten sich die Fahnen, wurde

Um die Lebenden kümmerte sich niemand. die Madchen sprangen zur Seite, und nur große Hemweh und desertierten: 30 Tage ganz seiten fand sich einer, der sie an den runden Kaffeetisch ind und eine Flasche Korporal mit der Weinflasche über den Rutwein spendierte, für Mülfer, Lehmann Schädel und kamen vors Kriegsgericht, fünf oder Huber. Das war dann ein Deutscher. Jahre Zwangsarbeit, zehn Jahre, 15 Jahre.

weisheiten wieder auskramten, indem sie

Expeditionen um den Erdball

DNS..., 26. September. (PK.)

krenzverleihung die letzte Tat des Leut-nants Ing. Heinz Krey, den der Führer nach seinem Tode mit dem Rimerkreuz aus-

seichnete. Leutnant Krey wurde nicht von

diesem Tod überrascht, er fiel nicht im

Kompf, ihn traf nicht des harte Eisen. Be-

wußt ging er den letzten Gang, sah Leben und Pflicht wie zwei Wege vor sich und

Leutnant Ing. Krey was einer aus der großen Reihe der frontbewährten Ingenieus-

sind is alle anderen an Bord wie mensch-

liche Räder in dem feingliedrigen Apparat

aus Blut und Stahl, aus dem Willen seiner

Kämpfer und dem menschlichen Geist, der

Gerät und Konstruktion ersann und erschuf.

wählte - die Pflich L

stalisten für Altertumswissenschaften - ein stariger Ruf gentigt and der Betrettende ist sofort zur Stelle --

Abenteurer, Freibeuter, Glücksjäger, die n deu bewegten Tagen der Julizevolution von 1830 randalierend die französischen Schenken füllten, eine Gefahr für die Ordnuny des Steates, Landsknechte aus aller Herren Länder, ohne Sous, ohne Sold waren die ersten, die sich aus dem Säckel Bateillonen bestanden drei aus Deuts c h e n', Bauernsöhnen ohne Hof, Schustern ohne Schemel, Magistern ohne Schüler.

Sie ließen sich in die Montur der Legionare stecken, auf die Schiffe verfrachten, in die Kasematten pferchen, sie schossen in Algier aus den Scharten der Kastelle auf Araber, Berber, Kabylen, sie fochten in Spanieo gegen die Karlisten, und als sie nach vier Jahren zum Appell antraten, da waren von 7000 Mann nur 500 zurück gekehrt, und auch diese nur noch menschliche Wracks, unbrauchbar für den Dienst unter der Trikolore. Neu auf gefüllt drückten sie auf dem ganzen Enfball die Musketen ab: in Dahomey, in Mexiko, auf der Krim, in China, in Tonking, auf Madagaskar, bei Verdun, in Marokko, über-Nur die Allerstursten hielten aus in der all, wo das französische Imperium Kolonien gründete, mußten sie von den Todesbatall-Ionen erobert werden.

Die Todesliste der Legion

Selbst auf den Schlachtfeldern weisheiten wieder auskramten, indem sie dem Weltkrieg wies die Totenliste der Unterricht gaben: über Kant sprachen, über Légion étrangère 89 000 Gefallene auf, Siscenzucht, über Briefmarkensammeln überwiegend aus dem siebenjährigen Ringen gegen die unter Abd el Krim erhittert ihre Berggrate und Steinwüsten verteidigenden Was hatte doch General Negrier ge- 1920 250 000, und von 1920-29 sagt: "Es gibt unter meinen 6000 Tapferen stwa 70 000 Deutsche für den fran-Menschen aller Nationen und Berufe, da zösischen Imperialismus ihr Leben gaben.

steht der Belgier neben dem Türken, der Viele verendeten als Nummern beim Amerikaner neben dem Russen, der Chinese Stradenbau in der Wüste, viele, deren Blut neben dem Korsen, doch die bunteste Ver- überkochte, die sich zu einer Gewalttat sammlung sind die Deutschen. Brauche ich hinreißen ließen. Aber nicht nur Strafeinen Arzt oder Ceillovirtuosen, einen bataillone wurden für die verkehrstech-Theologen oder Ingenieur oder einen Spe- nische Erschließung Marokkos eingesetzt,

> rierte Boot zu schäumten mit jagender Bugwelle zwei Zerstörer. Sie waren schon viel ru nah, als daß noch ein Mensch das

Schicksal hätte wenden können. Der Kom-

mandant und die Brückenwache waren ge

fallen, der Befehl "eile Mann von Bord" flog durch das Boot Krey schickte seine Maschi-nisten und Heizer an Deck. Er selbet blieb:

Das havarierte U-Boot mit den tausend Ge-

Wasser trieben, sahen ihr Boot sinken, noch

Die letzte Lat des Leutnants Krey

Der L.I. eines havarierten U-Bootes ging den Weg der Pflicht

Von Kriegeberichter HANNS REICHARDT; chent kurz nechdem der Befehl zum Tau-

als nach dem bluttgen Rifkabylenaufstand und Ruhrbesetzung ungehindert betätige. das Territorium um den Hohen Atlas be-koonten. friedet war, auch die unbestraften Legionäre Fremdenlegionär - Landesverräter vertauschen und unter der gnadenlosen! afrikaulischen Sonne schuften, mußten Schlenen legen. Kanale stechen, Viadukte bauen französischen Republik, die 4 Pfenneig pro-Tag kosteten und Kultivierungsarbeiten leisteten, die jährlich auf 112 Millionen Mark begiffest wurden. 83 Prozent aller Straßen in Nordafrika sind von Legionären errichtet worden, blühende, palmenum-sen Valk und Veterland vorliege, rauschte Siedlungen entwickelten sich aus

den Garnisonen, europäische Städte mit

allem Komfort neben der bestürrenden Pri-

Artikel 179, 3 von Versailles

mittvität der Eingeborenenhütten.

Nach dem einten Weltkrieg wurde die Werbung für die Legion in allen Kulturländern verboten, lediglich im Deutschen Reich und in Osterreich durfte sie nach Artikel 179, 3 des Versailler Vertrages durchgeführt werden. Dieser Ar-

Es hat in den unruhigen Nachkriegsjahren gannt an sechlicher Aufklärung, behördlichen Osten Warmungen und diplomatischen Schriften Das betrug der jährliche Nachschub 19 000

at eine MarineBekhetierie ein Entflager bezogen und hier einen zugetrechten Dienefletrieb entwickelt. P.C. Aufnahmer Kriegsbertratus Talle (1981).

Erst der nationalsozialistische Steat schut durch die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht und den Wie-- billige und anspruchslose Arbeitstiere der deraufban der Wirtschaft die gesetzlichen sozialen und ethischen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf gegen die Fremdealegion. Die Rechtsauffassung, dan für jeden in der Fremdenlegion dienstiwenden Deutschen der Tatbestand des Varrats wurde auch im Volk selbstverständlich, der Zustrom aus Deutschland hörte völlig auf Die Freilessung aller noch dienenden deutschen Legionare wurde im Juni 1949 in den Waffenstillstandsverhandlungen mit Frankreich festpelegt

Seitdens ist der größte Teil aller ehemaligen Legionäre deutschen Butes in die Hei-mat zurückgeführt worden. Die Garnisonen von Oran, Sidi Bel Abbes, Sousse, Colomb Bechar und Marrakesch füllten sich auf mit rotspanischen Milizionären und Mitgliedern der internationalen Britikel stabilitierte das Recht Frankreichs, die geden, die sich nach dem Siege Francos Mannschaften seiner Legion aus Deutschen auf des afrikenische Ufer gereitet hatten, auf der Soche nach neuen Hetren und neuem Sold, die Legion wurde ferner ergänzt durch Levantetruppen aus dem Nahen

Das hat nun ein Ende. Die Fremdenlegion licht giefehlt, um den Zustrom deutschen hat aufgehört zu bestehen. Den neuen Her-Shries zur Legion zu unterbinden, trotzdem ren in Nordofrika palit es nicht, dan in dem von ihnen besetzten Gebiet noch eine auto-Mann, davon stammten vier Fünftel aus nome französische Militärtruppe besteht. Deutschland, Das waren nicht alles ver- Heute sind alle Französen Nordafrikas. krachte Existenzen, kriminelle Elemente Gaullisten wie Giraudanhänger, Legionäre oder unheilbere Romantiker, da war mon-inglands und der USA, geworden Arger cher darunter, den Hunger und Arbeits- beht es ihnen als den Fremdenlegionären, tigten Werber in den Tegen der Rhein- heute aber verpieten ihr ganzes Kolonialreich.

chen gekommen war, und er sein Boot in die Tiele steuerte. Aber das Boot war nicht Bis zum letzten Atemzuge füllte er seine zu halten. "Aultauchen!" Die Luft schoö in die Tanks. Krey brachte das Boot an die losigkeit über die Reichsgrenzen getrieben die unter der Trikolore kömpften, die brach-Stellung als lettender Ingenieur in vorbildhatten, besonders aus den gefährdeten west- ten nur ihr eigenes, meist verpfuschtes Leben Mit diesen knappen Oberfläche. Oben sprachen die Waffendeutschen Gebieten, wo sich die berüch- rum Einsetz, die Verräter-Franzosen von Worten umreißt die Begründung zur Ritier-Sechs Flieger griffen an, und auf das hava-

Die pehnts Generation auf dem Hof

Ein altes Bauerngeschlecht ist die Familie Kreise Aschersleben. Sie schafft jetzt nahebeimnissen moderner Waffen durfte zu 340 Jahre bindurch auf eigener Scholle. nicht in Feindeshand fällen. Um im Jahre 1391 zon ein Hans Schuft aus dem Offiners, von deren Kampf nicht oft die Rede ist. Obwohl von ihnen schlechtin der Wert des U-Bootes in technischer Beriehung und was in diesem Falle aur gescheben mußte. Wert des U-Bootes in technischer Beriehung und was in diesem Falle aur gescheben hunderten stets vom Vater auf den Sohn konnte. In seinen neuen Lebem auf, des nicht zehnte Generation. In den Nebenlinien finim Jahre 1591 zog ein Hans Schuft aus dem Harz nach Preußisch-Börmecke und erwarb mehr ihm gebört, aber in all den wielen fortbesteht, die mit ihm und nach ihm an det man bohe Regierungsbesamte, Geistliche, der gleichen Stelle, stehen. Die dreußen im Bauern, Handwerker, Lehrer, Direktoren, Bergleute, Schafmelster und andere achlbare Berufe. Die Bauernfamilie führt ein she die Zerstörer beran waren. Aber sie bare Berufe. Die Beuernfamilie führt warteten vergeblich auf den letzten Mann. Wappen mit Lebensrune und Anker. So sah auch Heinz Krey nicht die kreisen- warteten vergeblich auf den letzten Mann. Wappen mit Lebensrone und Anker, mit den Bomber über dem Boot. Aber er hörte dem die Pflicht mehr war als das junge dem schon um die Mitte des 17. Jahr-dicht an der Bordwand die Bomben kra- Leben. hunderts ein Vorfahre in seiner Eigenschaft

sals Kirchenzechnungsführer siegelte. In diesen Tegen wurde dem jetzigen Besitzer Schuft in Preudisch-Börnecke im des Hofes im Auftrage des Reichsbeuern-Dibres ein künstlerisch ausgeführtes Ehren-

Zwei Fünfziger verschluckt

Glück im Unglück hatte ein kleines Kind in Cloppenburg, das beim Spiel zwei Fünfzigpfennigstücke verschluckte, wobei des eine in die Luftröhre gelangte, wäh-rend das andere sich im Schlund festsetzte Das Kind wurde sofort nach Oldenburg gebracht, wo es ärztlicher Kunst gelang, beide Geldstücke zu entfemen und es vor dem Erstickungstod zu bewahren.

Diesmai 35 Spielzeugmodelle

Auch für dieses Jahr folgt die Hitler-Jugend dem Auttrag des Führers, an Stelle der mit Rüstungsarbeiten beschäftigten Industrie die Anfertigung von Spielzeug zu übernehmen und die deutschen Kinder zum Wellmachtsfest mit gutem Spielzeog zu versorgen. Allein im Spielzeuglande Thû ringen wurden im vorigen Jahre über 200 000 Spielzeuge bergestellt. In diesem Jahre wird die Jugend mit der gleichen Begeisterung an die Arbeit geben, und Spielsachen werden in diesem Jahre technisch und stillistisch noch besser gelingen. Es eind datür 35 Modelle ausgesucht worden, die nun von der Jugend in großen Mengen hergestellt werden. Außerdem hat eine südthüringische Drechslerei die Massenherstellung von Halbfahrkaten über-nommen, die ebenfalls in den Einheiten weiterbearbeitet und fertiggestellt werden.

Die unfreiwillige Selbstanzeige

Vor einiger Zeit wurde einem Beamten im Strandhad von Udenburg seine Brief-tasche gestohlen, die neben Geld auch Dokumente enthielt. Der Dieb schien mit seinem Opfer Mitleid gehabt zu haben, denn er steckte die Dokumente in einen Briefumschlag und sandte sie ihm zurück. Als der Beamte die Sendung überprüfte, be-merkte er zu seiner größten Überräschung. sorgsam und lange verbereiteten. War doch das sich darin auch ein Ausweit befand der nicht ihm gehörte. Er übergab ihn der Polizei, die beststellte, daß der Dieb versebentlich seine einene Legitimation an den Beamten mit zurückgeschickt hatte. Auf Grund dieser einwandfreten Selbstanzeige konnte der Langfinger in der Person eines 20 Ahrigen Taglohners verhaltet werden.

Winters Elazog in Schweden

Der Winter hat in der nordschwedischen Provinz Harjedalen seinen Einzug gehalten. An einigen Stellen ist so viel Schnee gefallen, daß ein Postomnibus bfiren. So behandelts ihn die junge wirten in dem Schifteweben sieckenblieb und our und sie war nicht trügerisch mehr als sonst in dem Schifteweben sieckenblieb und our um ihren Mann besorgt. Der zeigte den mit großer Muhe wieder flottgemacht wer-Herren ein neu erstandenes Gewebr mit den konnte, de so zeitig im Herbst die Schönen Einlagen, des so berrlich leicht reschönen Einlagen, des so berrlich leicht reschönen Einlagen, des so berrlich leicht zestanden auf dem Son- angegerüstet sind. Auch von anderen Stellen petierte, und wie er dabei mit dem Sor- ansgerüstet sind. Auch von anderen Stellen schener sprach, war nichts Auffälliges zu werden Schneefälle gemeldet, und die Berge (Schluf folgt.) | sind bereits verschneit.

Der Lampion

NOVELLE VON HERYBERT MENZEL

Die aber bemerkte das nicht. Sie entechuldigte sich, endlich und lief ihnen voreus, wobei sie das helle Tuch, das ihr auf den Schultern lag, auseinanderbreitete, so daß es einmal leicht aufflog, und dann wieder enger zog, und da war sie auch, fast wie entflogen, hinter grünen Rabatten ver-

Der Sorschener ließ sich nun fast täglich bei ihnen sehen. Und es war auch fast schlimmer, fand Ressenthin, wunn er aus-

In diesen Tagen geschah es, daß Sor-schen um die Mittagsreit von einer seiner Streifen zurückkehrte und dem Neffen schon von weitem etwas Weißes entgegenhielt and thm zurief: "Na, was hab' ich da, Orget Ja, dies schöne Tierchen! Sieh an! Selt wann verfliegt sich, so etwas hierher ins Posensche?"

Er hatte eine Möwe erlegt.

"Die laß ich mir praparieren", sagte er, "das soltene Vögelchen. Das soll von mir in den Saal, was meinst du? Kein Löwe und Panther. Dus gilt mir mehr, Orge.

An diesem Abend gab er sich bei den Ressenthins das einzige Mal wildwüst-romantisch, sang Afrikalleder und ahmte die Trommels der Neger nach.

Renate von Ressenthin hatte sich recht als Fran von seinem Blick getroffen gefühlt, tiefe Beklommenheit. Sie umschlang den als er sich so über ihr weißes Kleid freute. Sie fühlte sich begehrt wie lange micht. Und es vermochte sie freilich zu errugen. Vor mehr. Aber dann erhob sie sich stilt und daß sie von einem das Spiel, vom anderen jedem Kommen des Sorscheners glaubte sie ging in ihre Zimmer hinauf. sich wieder ganz im Gleichmaß ihrer Ge- Hier saß sie erst lange versunken. Als fühle, nach jedem Abschied wünschte sie, sie sich endlich zu einst Truhe hin bewegte. des er nun fernbliebe für immer. Denn wie war ein leicht melancholischer Zug um ein es sie jah überfiel, es könnte sie einer schönen Einlagen, des so litt ihr Mann, wie verbarg er ungeschickt ihren Mund. Sie schloß die Truhe auf, sie von beiden, so wie ein id dem Papiergestellt wahres Empfinden und wurde so Armothelle Schachteln, die sie herausbilde dasas, überraschen Durfte sie einer schener sprach, war nich licher in ihren Augen, wenn auch nicht in hob, und schläßlich griff sie langsam in haupt noch besitzen, wenn ale sich und

bung, die doch recht offenkundig war, ermutigt zu haben. Wie sie sich heiter und Bernd von Ressenthin als dessen Frau, den sie erwählt hatte von beiden und den sie auch liebte.

Sorschen fühlte dies alles sehr wohl, aber er verspürte auch, daß es ihm gegeben war, sie in immer neue Unruhe zu verset zen Wie sollte er sich davon nicht noch viel mehr versprechen? Wohln es ihn trieb, wohln es sie zw treiben vermochte, dies war des Ungewisse, des ihn in Spannung bleit. Er war bereit zu kämpfen mit Bernd. War er darum nicht wiedergekommen, der Afrikaner, der Abentenrer? Ez war doch betrogen worden um sein wahren Glück. War er schlecht, war er unedel, wenn er es nicht sewinnen zu können glaubte, wenn es ihm schien, daß es ihm vielleicht doch noch rugedacht war, jetzt und hier, ihm, dem so sellsam Zurückgerufenen? Er war ein Mann, einer, der im Busch sich erprobt hattel Mochts der Ressenthin sich auch als Mann erweisen! Er hatte die Prau. Nun, sollte er sie halten oder dem Stärkeren weichen! Schön war Renate. Ein Licht. Noch

sie je wieder lassen können?! Es kam der achte Geburtstag Jürgens beran. Als des Knabe am Morgen vor dem Gabentisch stand und Renate mit film in die Lichter sah, die sie ihm entründet hatte. mit eins erinnerte sie sich eines Lichter festes ihrer eigenen Jogend. Die Erinnerung wollte sie erst als ein helles Glücksgefühl erlassen und brachte ihr doch gleich ein entsetzies Erachrecken und denach eine Jungen und predte ihn fest en sich. Der kulte sie nun und verwirrte sie so noch

immer! Renate! Wie sollte er von selbst

würfe mechen, Sorschen zu seiner Wer- halbkreisförmigen leichten Gegenstand, der wie aus rotem, schwarzbetupftem Papier war, und aus solchem Papier war er auch. unbekümmert gab, blieb sie immer neben. Da ihn die junge Frau noch in Händen hielt, lösten sich die auseinander, und das Papier tat es ebenso; es wurde ein schöner runder Kinderfestlampion aus ihm. Der war tiefrot und trug aufgemalt ein dunkles Schattenbild ein Mädchen, wie zu erkennen war, das in Ranken ruhte, und ein Jünglog, der sich über es beugte in beglückter Hingabe, das Märchen von Dornröschen und

dens Prinzen, der es wachruküssen kam. Renate fuhlts wis cinat the Hern in Vernauberung schlagen, da sie diesen Lampion rum erstenmal erblickte und mit kindiches Leidenschaftlichkeit ihn sogleich zu besitzen wünschte. Es geschah das während eines Gartenfestes auf dem Gute Ihrer Eltern, thr rur Freude gegeben, wenn sie sich recht besann, da sie so viele Monate schwer krank gewesen und auch jetzt noch im Rollsinhl gefahren werden muste. Auch das Haar, das man ihr ganz hatte abscheren müssen, war erst kurz nachgowachsen. Fünd Jahre all war sie und rührend und zart. Auch sie hatte einen Lampion in Händen gehalten und alle die Kinder um sie her. aber keiner hatte sich mit dem einzigschönen von Gerd von Sorschen vergleichen lassen, euch der von Bernd von Ressenthin nicht, der ihr gleich den seinen abtreten wellte, als sie ihren zu tauschen wünschte. Aber Augen und Herz hatten doch keinen anderen als den rot leuchtenden mit dem wundersamen Schaftenbild erwählt. Und den gab ihr dann Gerd.

Hier sall nun Renate als Frau und hielt ihn wieder in Händen, und es wollte ihr scheinen, als hätten schon damals beide Manner als Jungen um sie geworben, und es multe ihr ein Leid daraus erwachsen,

Sie sann weiter über beide nach. Aber worn sollte es führen? Und sie erschrak,

ihrem Herren. Sie mußte sich keine Vor- die eine hinein und entnahm ihr einen ihrem Mann treu war? Müßte er über diese lintdeckung nicht annehmen, daß sie sich nicht zu trennen vermochte von dieser Erinnerung, daß die dann doch zuviel für sie zu bedeuten habet Und er gar, der den Lampion the einst gab, was durfte er nicht Scientific Union P.

Recht in Anget sprang sie auf, als es an the Zimmer klopite. Sie nahm sich nicht mehr die Zeit, den Lampion in die Trube mirückrulegen; hinter die Gardine aufs Femalerbrett tat sie ihn schoell, dann schritt sie zur Tür, und obwohl es nur das Midchen war, hijeb sie doch an verwirst, daßsie ihm folgte und mit fider nach Ablenkung in alleries Verrichtungen suchte. hatten sich am Nachmittag, wie das

auf den posenschen Gütern so uhlich war, nicht nur die Kinder der Nachbarn, ausdern rum Teil diese selbst eingefunden, getrer dem guten Wahlspruch: "Man mus die Feste felern, wie sie fallen". Die Anwesenhelt des Sorscheners, die man allgemein vermutete, tat wohl ein übriges, sie hierher zu verlocken. Es war keineswegs unbeachtet geblieben, wem jetzt ausschlieblich seine Aufmerksankeit galt. Von diesem harm-losen Kinderfest was visileicht mehr an Spannung zu erwarten als soust von einem ein Skandal mit dem Sorechener zu befürchten? Was sagte denn Ressenthin dazu? Warer seiner schönen Frau so sicher? Hierbleiben würde der Sorschen wohl nun in alle Ewigkeit. Arms Alics in der Ferne, törichter Orge, der hier noch aushleit! Mit solchen Gedanken führen sie hecan.

Es neigte sich, daß die schöng Ressenthin noch immer von einer mädchenhaften Heiterkeit war, und der weißblonde Kopf des Afrikaners schien hier mehr einem Jungen mil dem man spielen konnte, als einem ge-lährlich gespännten Unheimlichen zu ge-hören. So behandelte ihn die junge Wirtin,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Blick über Freiburg

Das letzte Eis

Der niedrige weiße Wagen an der Straßen-ecke war mir in den heißen Sommertagen ein gewohnter Anblick geworden: Der kleine Wagen, davor die rundliche, rothsckige Frau in sauber gestärkter Schürze, immer von einer Kinderschar umlagert.

Kleine Lockenköpfe, die vor noch nicht dem Rücken, größere Buben auf Fahrrädern. und vergnügte Mädchen, zu zweit, zu dritt

Vor allem die Kleinen verfolgten mit ge-Vor allem die Kleinen verfolgten mit ge- und zum gemütlichen Pleusch, während in spannter Aufmerksamkeit, wie die Frau erst der Küche mit den blitzenden Kupterkesseln Wie sie mit der rechten Hand den Löffel aus von den fieldigen Wäscherinnen, von den dem Wasserbehälter nahm und damit aus Bürgern, die des Abends mit ihrem Vieh zur der Tiele des Wagens jenes köstliche Labsal berausholte, des von uns kurz und prosaisch mit "Eis" bezeichnet wird.

ab, wenn eine nicht mehr ganz saubere Bubenfaust ihr das Zehnerle, das er der Motter abgebetielt hatte, allru energisch enstruckte. Hatte dann 's Krischtl befriedigt wieder hinter den Wagen. Die großen blanken Augen beobachteten aber welter alle Vorgänge, während die kleinen Zungen leckten und schleckten, his bald selbst vom Papier nichts mehr übrighlieb. So vergingen die Tage.

Bines Morgens schien die Sonne nicht mehr. Der Himmel hing voller trüber, grauer

Volksgenossen, die noch Bücher zur "Alfred-Resemberg-Spende" für die Wehrmacht geben wollen, können ihre Spende bei den Ortsgruppen der NSDAP, oder bei der Staatlichen Volksbüchereistelle. Münsterplatz 25, abgeben.

Wolken; es requete. Der kleine Eiswagen bileb aus, und mein täglicher Weg schlen mir mit einem Male recht eintönig geworden. In Godanken nahm ich bereits Abschied

schimmerte es weiß und weiß-blau! Der kleine Wagen war wieder da und hatte über verteilte Gaben ihres unwiderbringlich da- zum 1. Oktober 1943 schriftlich zu melde hinschmelzenden Reichtums en die kleinen Gaste. Rosa und gelb leuchtete es gus wei-Bem Papier, kleine Zungen leckten und schleckten mit Behagen. Auch ich erstand

zier Richard Fischer, Bismarckstraße 96, und Gefreiter Günter Reitschuler, Wannerstraße Nr. 23. Das Kriegsverdienstkreuz II, Klasse mit Schwertern erhielten im Osten Unteroffizier Fritz Weis, Guntremstraße 12, und Obergefreiter Karl Schumacher, Zaslus-

70. Geburtstag. Am Montag. 27. Septem-ber, felert Buchbindermeister Karl Maler, Röderstraße 16, seinen 70. Geburtstag. Er ist immer noch unermüdlich in seinem Geschäft.

im Museumszaal die bekanntesten Préludes

Und ewig haben die fließenden Wasser das Wort

Freiburg, die brunnenreiche Stadt - Eine alte Wasserleitung aus dem Mittelalter - Kleine Wanderung

Das Rauschen und Plätschern, des Glukentstand auch beid die Fassung für das Potentaten errichtet wurde und sein Grundtern und Fließen der Brunnen und Bächlein klare Naß. Andere Städte errichteten Denkstein aus dem belligen Altarstein der ablegt über der schönen Stadt, die sich an den maler und Tafeln zur Erinnerung an ihre gebrochenen Dominikaparkirche stamm!? Windes und der Stimme der Bäume zu einem gewaltigen Brausen, des sich selbst aus dem Verkehrslärm des Tages immer wieder emporschwingt. Jede Quelle hat ihre eigene Stimme und plätschert lustig, würdevoll, bi-zerr oder meiancholisch aus ihrer Röhre, und singt ihr Lied von der Vergangenheit. Du brauchst dich nur über den Brunnenrend allru langer Zeit die ersten Schritte gewagt hatten, Abe-Schützen mit dem Ränzei auf hunderte und plaudern von den elten Zeiten, wo die Brunnen die Mittelpunkte der Stadt waren. Hier trafen sich die Mägde in ihren zierlich gefälteten Hauben zum Wasserholen den einen glänzenden Metalldeckel aufhob die gestrenge Frau Meisterin mit Ungeduld und zur Seite stellte, dann den anderem wartete. Dann wieder erzählt das Rauschen Tranke kamen. Am liebsten aber spricht es von den vielen Liebespaaren, die schon mmer, während der Mond den Brunnenspie-"Je, ja, kommt's ja alle dran", wehrte sie gel silbern glitzern ließ, auf dem steinernen Rand saßen und in das Lied des Wassers thre Traume und Schwüre spanner

Neben den kristallklaren Bächlein, die durch die Straßen plätschern und ihnen das 's Hansele "sein Eis", stellte es sich Sild behähiger und doch geschäftiger Gemütlichkeit verleiben, sind es die vielen Brunnen, die die Stadt Freiburg schon im Mittalalter berühmt machten. Um die wohlgefügten Wasserverhältnisse wurde Freiburg von manchem anderen Rat beneidet, als diese Ordnung sonstwo noch keine Selbstverständlichkeit war. Selbst die stolzen Sasier, der Rat aus Rappoltsweiler oder die Pforzheimer Bürger baten hier und da einmal um zeitweilige Überlassung jener tüchtigen Brunnenmeister. Eine heute noch bestehende Brunnenleitung aus dem Möslewald sorgte für immer neue Wasserrufiche. Das Wasser wurde durch zwei hölzerne Deichelfahrten" zur Stedt geleitet und versorgte schoe 1318 den "laufenden Brunnen" am Rathaus. 1535 bestanden 20 öffentliche und 11 private Brunnen mit zusammen 20 Röhren. Ihre Zahl wuchs dann von Jahr zu

Intwischen sind Jahrhunderte vergangen In der alten Stadt hat sich vieles verändert. Krieg und Zerstörungen haben die mittel-alterlichen Häuser, Straßen und Plätze viel-Die Straßen glänzten regenfeucht, als ich zwei Tage später beimwärts ging. Da, ich traute meinen Augen kaum: Von der Ecke wo nur ein Queil aus der Britann und schimmerte es weiß und weiß blest.

Schlosberg schmiegt und in die Teler des großen Bürger. Die Freiburger aber bauten Ein richtiger Platz zum Feierabendhalten Schwarzwaldes wandert. Das Lied des Wassers vermischt sich mit dem Gesang des schenden Quellen das Lied aller derer sin- rauscht die breite Linde. Die Alten, die auf gen, zu deren Ruhm sie errichtet eind.

Bättme um den Zasiusbrunnen, der vor dem behutsame Flieden des Wassers wie das Bertoldsgymnasium steht. Auch das Lachen der Schuljugend, die hier täglich vorbei-huscht und manchmal ihren Übermut an der Quelle kühlt, kann den würdevollen Lauf schon wieder der nächste Born erklingt. des Wassers nicht ändern. Wie könnte en auch anders sein, wenn man zu Ehren eines zählen. Zwar ist nicht alles sein eigenes Erberühmten Juristen, des Ulrich Zasius, welland Vorstandes der Freiburger Latein-schule im 15. Jahrhundert, errichtet wurde, alles mitgeteilt von dem, was es aus seiner Würde bringt Bürde, und so fließt man eben stotzen Höhe erlebte. Viel Trauriges von mit Anstand durch seine Röhre, wenn man Krieg und Not, aber auch manchen prachtauch manches Mal gerne fröhlich mit der Jogend plantschen möchte. - Der Bertoldsbrunnen allerdings scheint alle diesberüg-lichen Verpflichtungen über Bord geworfen zu haben. Er geht mit der Zeit. Tempo, Tempo heißt es bei ihm. Er überstürzt sich formlich. Die alten Häuser, die ihm gegenüberstehen, schütteln, wenn es dunkel ist Überraschend finden sich die Quellen zwiund keiner ihre Empörung sehen kann, schen dem Grön. Filmk wie die Eidechse, ärgerlich das Haupt. Sollte man es glauben, die als Zierde über dem Sockel liegt, quillt

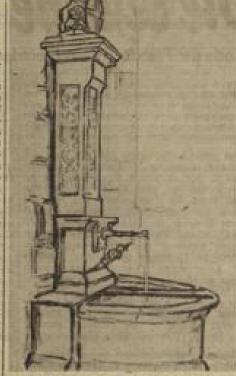
den schattigen Bänken sätzen und gedanken-Streng feierlich und aufrecht wachsen die voll in den Abend schauen, empfinden das zürtliche Streicheln einer lieben Hand. Erinperungen werden wech und schwingen sich weit über das Schwabentor hinaus, Viul kann er aus der Vergangenheit erlebots, denn er selbst wurde erst im Jahre 1803 errichtet. Aber das alte Tor hat ihm vollen Einzog, wie den der Marie Antoinette auf dem Wege zu ihrer Hochzeit mit dem

Dann führen die Straßen welter hinaus. daß dieser fixe Kerl als Denkmal für hohe dort ein Strahl ans Tegeslicht. Alt und ver-

wittert schimmert das Clematuer eines Brunnens auf, der noch den kaiserlichen Doppeladler der österreichischen Monarchie im Presburger Wappen trägt. Ein flaches, weites Becken lädt die Kinder rum Spiel.

Schau silbernen Schleter und fie welfien Wolken spiegeln sich in Ihrem den ellenden Wande- Partei. Die Feierstande beginnt um 15 Uhr. cer in threm Rhythmins, der ihn erst wieder verlißt, wenn er die schöne Stadt mit ihren Brunnen und Quelles weit, weit hinter sich gelassen.





im Jahre 1883 wurde der Arpmen am Schweben ber genetzt. Doch sein Annechen ist so eitertim nich, daß er soch seinen im Mittelalter gesprodet haben klainte. Zeichtung Brone Schler

Feierstunde zum Erntedanktag Am Sonntag, 3. Oktober, in der FerSulle

Wie schon gemeldet veranstaltet die NSDAP, Kreisleitung Freiburg, am Soantag. J. Oktober 1943, zum Erntedankfest So mehrt sich die eine Peierstunde in der Städtischen Kunstvon und Festhalle Freiburg, bei der des Chor-Schritt zu Schritt, von Strafe zu Schritt zu Schritt zu Schritt, von die Erde)" von Eberhard Ludwig Wittmer sonne läßt ihre golzur Uraufführung gelangt. Die Ausführendenen Strahlen auf den sind Esther Mühlbauer (Sopran), Marie fen Wassern glitzern, Ruf (Alt), Hans Frank (Tenor), Karl Gillig for Mond webt einen (Bafi), der Sängerkreis Mülhansen i. Els. mit 200 Sängern und das Städtische Orchester der Stadt Freiburg t. Br., Dirigent ist Josef Meyer, städtischer Chordirektor, Mülhausen. imnisvollen Dun- Der Verkauf der Karten hat bereits betel. Ewig singen sie gonnen; sie sind erhältlich im Musikhaus ihr Lied und hüllen Ruckmich und durch die Ortsgruppen der

Bekenntnis zum Duce

In einer kleinen Felerstunde, an der Ver-treter der Partei und der Deutsch-Italienischen Gesellschaft teilnahmen, bekannten sich auch die Italiener des Kreises Freiburg der Faschisitischen Partei in unver-siegbarer Treue rum Duce. Erstmalig er-griff der neue Kreisleiter Carlo Zanelli, ein alter Kämpfer, das Wort. Er dankte dem scheidenden Kameraden Gallo für seine bisherige treue Pührung und sprach dann über die befohlenen Aufgeben des wiederstrichteten Freiburger Fascio, jetzt "Nationaler Republikanischer Fascio". "Jeh sage each gleich", so führte der neue Kreiselter aus, "da5 im Pascio von Freiburg Am Sonntag funden dann die Veranstal- kein Platz sein wird für Spekulanten, Zag-Noch einen anderen Graß andte in diesem Augenblick der scheidende Sommerstellen brachen durch die Jugendlichen in der System- und der Jetzteit, und wies auf die Betreuung der Jugendlichen hin, und insbesondere auf die Pflichten, die der Betriebswalterin, die zustellt und volkalled von der Betriebswalterin ist, daraus erwachsen. Duce unesschocken folgen. Mit begeisterter von dar die Straße wurden ausgezeichnet Unteroffin ist, daraus erwachsen. Duce unesschocken folgen. Mit begeisterter von dar die Straße wurde an seinen Ausführungen der Am Sonntag landen dan der Veranstaltungen für das Kriegs-WHW. statt. Auf dem Hindenburg-Platz in der Friebunger Sängerschalt, preibunger Sä geklappert". Von zehn Uhr früh bis in die freudigem Hersen in den Treueschwur "es späten Abendstunden fanden sich viele lebe Italien, es lebe Deutschland. Hell Duce,

Das Rundfunkprogramm

Reichsprograms am M e n t a g. dem 27, September;
11.00—81.50 Kleines beschwingtes Konsert, 11.50—11.40
Und wieder etna mess Wordes; 12.55—11.41 Der Refricht wer Lage, 15.00—16.50 Used- und Instrumentalmanke wee Schemenn, R. Stimut, H. C. Schmidt, Wolfmanke wee Schemenn, R. Stimut, H. C. Schmidt, Wolfmanke wee Schemenn, R. Stimut, H. C. Schmidt, Wolfman, Space 17.55—18.30 "Diras und das für
ench zem Space", 18.30—19.00 Der Zeitsgüngel, 19.15
bis 18.30 Frontberichte, 26.20—22.00 Fig. 100m elwat,
Derinchlandsmider: IT.13—12.31 Bestheren, Harfün,
Pringreen, Ginng u. n. 20.159—21.00 "Aus den Bergen", klassische Liedsendung; 21.60—21.00 Sinfonisches
Konnect: Muszet, Schmidt, Schmidt.



Der schwecktose Brunnen in der Schlabbergstraße trägt als einzige Zierde eine schwere Kunobenkogel, die noch an die Not der frähren Belagarungs-zeiten erlanegt.

sich einen riestigen blauweißen Schim auf triebe, die besbeichtigen, auf Osiern 1944 Die Bannmädelführertn Hauptmödelführertn Hauptmödelführertn Hauptmödelführertn Hauptmödelführertn Buchsen wurden klappernd allergespannt Unermödlich senkte die freundliche senkte die freundliche Besitzerin den Löffel in die Tiefen und ihren Bedarf beim Arbeitsamt Freiburg bis Aufgaben der Mädel und umriß den Weg Gastrikten, soger in den Eisenbautgen. der BDM.-Führerin. Am Sonntag folgte eine Schulung der Orts- und Betriebsmädel-walterinnen. Im Rahmen einer zweitägigen Schulung der Orts- und Betriebsmädelwal-

terinnen sprach am Samstagnachmittag der

mann Vorträge hielt.

Die Jungfern vom Bischofsberg

Hauptmanns Lustspiel als Film in den Harmonie-Lichtspielen

Das Theeterstück geriet in Vergessenheit, Rudolf Pischer spielt Chopin-Liart, Am bis es nun in dem gleichnemigen Prag-1. Oktober, 19:30 Uhr spielt Rudolf Fischer Film verjüngt und mit viel Erfolg seine im Museumassal die begenntesten Frender.

aus op. 28 und die beliebtesten Walter, Ballade F-Dur op. 38, ausgewählte Bidden aus
Higengesetzlichkeit und des Eigenlebens des

Als der schlesische Dichter Gerhart Haupt- | dings weiter ausgebaut, da und dort einmann vor 35 Jahren die Uraufführung seines zeine Stimmungsakzente verschoben. Lustspiels "Die Jungfern vom Bi- ganzen aber in Figuren und Dialog sic schofsberg" erlebte, konnte er kaum das Werk gehalter mehr denn einen Achtungserfolg erringen. Unter der Spiel op. 10 und op. 25 von Chopin und die un-gerische Rhapsodie Nr. 12 von Liux. Films — sowohl die Hauptmannsche Hand-lung, wie such die Hauptmannschen Per-Lehrlingsbedart meldepflichtigt Alle Be- sonen übernommen; die Handlung aller-

Unter der Spielleitung von Paul Peter Brauer entstand ein sommerlich leichtes und anmutvolles Lustspielchen Bunt und Einheimischen und Auswärtigen baben es lebendig, mit viel Liebe und Breite sind ihnen mit klingender Münze gelohnt. jene idyllen angelegt, die der Dichter nur erahnen läät oder mit einem Satz kurz an deutet. Das Milieu bürgerlicher Behaglichkeit um die Jahrhundertwende, mit seiner verlogenen Ehrenhaftigkeit, gibt dem Film jene besonders reizvolle Note, die von dem Werk ausgeht und auf die Gerhart Haupt mann nicht verzichten konnte (Gelegentlich des Atelierbesuches in Prag berichtsten wir bereits eingehend über die Entstehung dieses Films.)

Kämpfend zwischen der Liebe zur Heimat und der Liebe zu dem Mann ihres Herzens Dvorak wußte auch er die Volksweisen in als Marie aufweisen. Sie, deren Herz weigert sich Agathe, die älteste der vier eine farbenprächtige Instrumentation zu Michas Sohn Hans gehörte, kämpfte tapfer sympathische Schiffsarzt, während Ernst

Und - man kann es bereits voraussagen: allgemeine Arbeitsbesprechung, in der unter das Ergebnis wird ein Gutes sein, denn die anderen die Kreismädelwalterin Lotte Bier- Freiburger und Freiburgs Gäste gaben gern und freudig.

Hunderte, unter denen auch Bein- und Arm- Heil Hitler", ein. amputierte waren, zum Kegeln in die Löwenbräuhalle ein. Dort wurde ebenfalls gates Geschäft gemacht! Auch auf dem FPC-Stadion war etwas los: ein Pußballturnier um den "Alemannen"-Pokal, an dem alle Freiburger ganzen aber in Figuren und Dialog sich an Pubbalivereine teilnahmen. Der Sportbericht bringt die Ergebnisse der Spiele.

Alles in allem, Sportler und Sänger waren mit Leib und Seele bei der Sache, und die

"Die verkaufte Braut"

Smetanas komische Oper im Großen Haus der Städtischen Bühnen

Die Werke des Komponisten Friedrich | bildner machte sich Friedrich Inden-Smetans, welcher Franz Liszt viel ver-dankt, enthalten Melodien aus Volksliedern stung auf stimmlichem wie schauspiele-und Tänzen seiner Heimat. Gleich Anton rischem Gebiet konnte Hanne Schmitz

Für die Vorgänge auf der Bühne seich-Diese keineswogs Knabe mit dem Wunderborn" und "Der Bunde gegen und "Doef Sieber als Landstreicher ist eine Hidalgo". Die übrigen Gesänge "Wer machte dich so krank?" "Der Himmel hat eine Träne geweint" und "Der Page" waren schlen des persengen, doch fehlte ihnen das persenen die under Legal als Gestwirt und viele andere tragen daru bei, daß ein Pilm entsteht, der neben köstlicher Unterhaltung sicht, der neben köstlicher Unterhaltung such vergnügliches Schmunzeln beschert.

Verdienter Beifalt befohnte die Künstler.

Richard W. Tree.

Richard W. Tree.

bildete den Gegensatz zu Hans Beinrich In der schmissigen Ouvertüre nehmen die Hagen, dessen unverbrauchtes Naturwor allem die lyrischen Gesangspartien in Im ersten Akt trug der Künstler steilenweise zu stark auf, und das Groteske überwog das Raffinierte, doch fand er in den böhmischen Volksstenen kommt in dieser den gerissenen Geschäftemacher voll aus-Oper besondere Bedeutung zu, da die Dorf- zuspielen und mit nie versiegender Stimmeinwohner nicht nur reflektorisch, sondern kraft zu unterstreichen. Josef Russ chesuch aus eigener Initiative den Ablauf der rakterisierte den einfältigen und kindischen Wennel mit außerordentlicher Glaubwürdin-

Sonaten- und Liederabend

Werke von Schubert, Mozart und Schumann in den Kammerspielen

klang für Violine und Klavier Pranz Schu- möchte, mit noch weniger Pedalgebrauch berts Sonate in A-Moll op, 137. Dus stark zu arbeiten Der Klavierpart zu Schumanns nach dem klassischen Vorbild konzipierte Sonate war zweifellos gut gespielt, doch Werk sieht abwechseind die thematische dürften die Höhepunkte mit dynamisch und tonliche Entwicklung einer so tempe-ramentvollen Geigerin, wie sie Neil Ueter mögen von dem mit lebbaftem Beifell aus-verkörpert. Ihr innerstes drängt zum Dra-gereichneten Duo in positiven Sinne ausmatischen und Großzügigen, da finden wir gewertet werden. thre Stärke und berwingende Art des solfstischen Geigenspiels. Obwohl die G-Dur-Sonate Monarts vortrefflich im Zusummenspiel gelang, blieb die letzte Reife noch ein Großertig erstrebenswertes Ziel. Schwung, interpretierte Nell Ueter die Sonate Schumanns (D-Moll). Was hier an auf-gespelcherter Kraft zum Durchbruch kam. konnte nur der Seule und Die einzelnen kantensatur entspringen. Die einzelnen Sätze waren klar gegeneinander abgestuff. Wundervoll in der Schlichtheit des wiegenkonnte nur der Seele einer echten Musi-Bedartige Singen vor dem flössigen mit a herben Sequenzen dorchsetzten Schlußtell.

Der erste Freiburger Kammermusikabend, Alida Hecker begleitete am Flügel mit welcher von Nell Ueter (Violine), Alida anerkanntem manuellen Können. Die The-Hecker (Klavier) und Eugen Grimm men waren kristalikier aus den Tasten ge-(Bariton) ausgeführt wurde, seh die Instru-hoben. Schubert interpretierte sie reizend, mentalisten im Vordergrund. Zunächst er- während man bei Mozart vorschlagen Pührung in einem der beiden Instrumente wuchtigeren Steigerungen herausgestellt vor, während die Begleitstimme rumeist werden. Gerade bei dem genannten Kom-einen Ton repetiert oder meist gebrochene ponisten bedarf es der Entfesselung der Akkorde dagegensetzt. Diese Tatsache ver- Kräfte, wo diese am Platze ist, um die hindert mehr oder weniger die musikalische tragische Größe des Tonbildes aufzuzeigen.

Plinf Lieder des Romantikers Schumann sang der Bariton Eugen Grimm. Uberreugend in der Auslegung und stimmlichen Modulationsfähigkeit vermerkt man "Der Knabe mit dem Wunderhorn" und "Der

Ruscheweytöchter zunächst, dem Schiffsarzt tauchen und mit eigenen originellen Ein- um ihr Lebensglück. Ihre schwermetige Art in die Tropen zu folgen. Hart wird sie von der fallen geschickt zu verbinden. Tente bedrängt, sich für den schrußenbatten Oberlehrer zu entscheiden. Das blasse, mit Streicher nacheinander des schnelle Thema burschentum die Ranke des Heiratsvermittsich ringende, einer lebensbejahenden Hal- auf, während die Bläser einen Volkstanz lers zunichte macht. Hagen verstand auch tung rogetane Mädchen entscheidet sich einwerfen. Karl Ueter, welcher die die Spannung zu steigern und vermochte nach Auffindung der ihr vorenthaltenen Oper mit Temperament und Routine däriglerfe für den Schliffsarzt. Währenddessen glerte, gelang eine glänzende Schliffssteigefolgen die appetitlich frischen und in ihrem
rung. Die Exzktheit der klangvollen Chöre Jeden Widerstand beiseite räumend, trat Temperament unterschiedlichen drei Schwe- ist hervorzuheben. Die heimwehverlorenen Sanders Sichlier (Den Haag) als Kerel auf. stern allein der Hernensstimme. Carla Rust Partien batten Tiefe und Ausdruck. ist die innig empfindende Agathe, die drei Nachwuchskräfte Käthe Dyckhoff, Uz-nete Sigmund Matuszewski verantsula Gaulitz und Sonja Ziemenn als wortlich. Der technischen Behandlung der beiden folgenden Akten Gelegenheit genog. übermülig kichernde Backfischnaturen ver-vollständigen das lustige Mädeldnarteit. Hans Brausewetter ist der männlich Waldow als sein Rivale Dr. Nast den Handlung beeinflussen. arroganten Vorgeschichtsforscher treffend leichte Aufgabe hat der Spielleiter mit be- keit und ohne jeden Sinn für des Vorhaben wiedergibt. Prächtig ist Max Gülsdorff wundernswertem Geschick und Blick für seiner Mitmenschen. Mit Anerkennung als der weinselige, mit den Jungfern im das Psychologische gelöst und so den sicht-Bunde gegen die Tante stehende Onkel. baren Erfolg, welchen die neue Einstudie-Josef Sieber als Landstreicher ist eine rung buchen konnte, garantiert. Aus dem Dorothes Grelle, Eugen Grimm und

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Det Alemanne Sportberick

Neuer Weltrekord im Dauer-Segelflug Fast 56 Stunden in der Luft

In aller Stille ist dem deutschen Segelflugsport wieder ein großer Wurt gelungen. NSFK.-Obersturmführer Ernst Jachtmann (Berlin), der am 22. September zu einem ber 18.19 Uhr gelandet. Er het somit eine Stunden erreicht.

Zeit von 55 Stunden 52 Minuten und 50 Sekunden erreicht und einen neuen Wellrekord erzielt. Die nite Weltbestleistung wurde seit 1942 von NSFK.-Oberstermbann-führer Vergens mit 45.28 Stunden nehalten.

Am Strande von Brüsterot an der Samlandküste startete Jachtmann trott befügem Wind. Oft nur 50 m über dem schäumenden Meer segeind, überwand er alle Schwierigkeiten der beiden Nächte, die Sturm und Weitrekordversuch im Danersegolftug um Freitags, 7.54 Uhr, hatte er den seit 1942 be- 18.28 Uhr gestartet war, ist em 24. Septem- stehanden Weitrekord Vergens von 45.28

sich auch thre Verteidigung und Torwart, gegen den schwächsten der fünt Teilneb-gegen den anstürmenden FPC, trotz des mer dehin gelangt war. 5-0 recht wacker gehalten haben. Ein älenfich klarer Sleg wurde auch vom zweiten Spiel, Soldateneif - Spielverelnigung Winhre erwartet, doch die Wichre brachte eine erhebliche Widerstandskraft auf und die Soldaten hatten, trotz threr ofteren Utjerlogenheit, doch maching au tun, bis es sum 2:0-Siog go-reicht hat. Dies wer wohl das schonste Spiel des Nachmittags, zumal die Soldaten hier noch frisch waren.

Zum dritten Spiel hatte PT. Sportclub annutreten, der zunächst das Freiles gezogen batte. Er mußte nun gegen einen der beiden Sleger autreten. Des Los brachte thu gegen die Soldaten elf, die demit ohne Pause sofort ein zweites Spiel zu bestreiten hatte. Beide Mannschaften kämpften mit Ein glücklicher Sieg des FFC. | nahmer waren der Freiburger PC., die Freiburger der Hand hatten, so kamen ste nei der burger Soldstenell, FT. Sportclab, die wehrsicheren Sportclabverstidigung doch nicht zum Scholl. Mit 0:0 wurde gewechstellt und auch in den zweiten 15 Minuten beite und auch in den zweiten 15 Minuten räher Verbissenheit um den Sieg. Wenn da-Freiburger Turnier für das WHW.

Mit einen Bestandteil der Vesanstellungen, die Preiburgs Sport anläßlich der ersten nung das Spiel FFC. — Kickers. Ohn Reichsstraßensammlung dieses Jahres für das Winterhillswerk vorgesehen hatte, bildets am Sonntagnachmittag ein Fu å b a 11-Kursten in Müsle um den vom Alemannen gesuffeten Wenderpreis. Teil
Alemannen gesuffeten Wanderpreis. Teil
Freiburger Turnier für das WHW.

Spygg. Wiehre und die Kickers von Preiburgs Sport anläßlich der ersten ohn den zweiten 15 Minuten ohn beite allen Parken zu spiele geben den Fro. Wender Versten von Baden und den VIV. Mit diesem Sieg hatten sich des am Sonntagnachmittag ein Fu å b a 11-Kursten den Weg ins Endapiel gegen den FFC. wender Versten von Baden und den VIV. Mit diesem Sieg hatten sich des Kursturniers den Weg ins Endapiel gegen den FFC. Wenders von Beden und den VIV. Mit diesem Sieg hatten sich des Spiel FFC. — Kickers ohn alle und auch in den zweiten 15 Minuten ohn den Versten von Baden und den VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheidende Schweg. Freiburg und den VIV. Mit diesem Sieg hatten sich den Freiburg Des an gemeinen erheiten Schwegen Tiechtsmalskampf und ein den Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheinen Schweg. Freiburg den Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheinen Schweg. Freiburg den Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheinen Schwegen Tiechtsmalskampf und ein den Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheinen Schwegen Tiechtsmalskampf und ein den Viv. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entscheinen Schwegen Tiechtsmalskampf und ein den Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, das entschwegen Tiechtsmalskampf und ein den Kreismeister, des seinen Briterien Centerien. Versten von Baden und dem VIV. Mit diesem Sieg hatten sich dem Kreismeister, des sei

Gut ausgeruht tret der FPC gegen die Soldaten au, die somit schon des dritte Spiel ohne Pause bestritten und bei den schwierigen Platzverhältnissen und dem daögrich hervorgerufenen starken Kräftever-Spiel selbstverständlich nicht mehr erreichten. Und doch waran die Tore der Platsalf, die beide erst in den letzten Minuten fielen, sehr günstigen Umständen zuzueinem Elfmeter, der bei den Bodenverhältnissen immerkin als barte Entscheidung angesprochen werden muß. Gleich darauf fiel. bei einem Vorstoft des Rechtseuden des FFC, dessen Flankenball vom fallenden eigenen Mann der Soldaten ins Tor gelankt wurde, der zweite Treffer für den Platz-verein. Mit diesem 2.0 war die Entschei-dung gefallen, die dem FFC neben dem Turniersteg such den Wanderpreis des "Alemannen" eingetragen hat.

Der erwartete Sieg des VfR.

Als achte Manuschaft für die dritte Schlußrunde zum Tschammerpokal qualifizierte sich am Sonntag der VIR. Mannheim auf eigenem Platz vor 4000 Zuschauern durch einen 4:2-(I:I)-Slog über den schwäbischen brauch thre Leistungen aus dem ersten beimer galten aligemein als Favorit, doch musten sie um den weimen Verbleib im Pokalwettbewerb unerwortet hert kämpfen. Erst als Augsburg, das fast eine Stunde lang schreiben. Das erste Tot resultierte aus Misuten vor Schluß den Mannheimer Ausgleich nicht mehr verhindern konnte, brach die Elf in threm Widerstand gusammen. Der VIR spürte vor allem im Angriff den Verlust you Druse.

FC. Alemannia gewann 6:0

hå. Am Sonntagmorgen sah men suf dem Sportplatz des FC. Alemannia Freiburg wieder einmal eine Mannschaft des Platzvereins. Der Zufall wollte es, daß eine Reihe Alemanniaspieler in Freiburg weilten und schon war der Entschluß gefaßt, wieder einmal für die alten Farben zu spiesen. Gegner. war eine Soldstepelf, die sich allerdings vor einem spielstärkeren Gegner seh, als sie das wohl angenommen hatte. Der PC. Alemannie legte für die Verhältnisse ein ganz ordentliches Spiel hin, dem die Soldsten nie gewachsen waren, so daß das 6:0-Ergebnis dem Ver-

Junge nie Wasiduter !, machmitt.

Jumes als Munichter f. nadmitt.
actuckt Pauderindererfrieten Sodr.
Beite Bribe, Merianter, 18. 71276
Sevenstrieting, moist im 2 Ledulader, 5 Auf in Stodening Geinde.
Soddelbeserfrieten B. Gurmann,
Unicriterand b. Oldingen, 16666
Gine Bauptamifiede Raffenbermalietiet inder bie Berichtensenichelietiet inder bie Berichtensenichelietiet inder bie Berichtenien a. Mobeiten erforbert. Methangen auch
ben All, mandehm, Gewenn mit
Jenantikadelder, Lebensland, molicht Lindrell, Gebensland, molicht Lindrelle, Gebensland, mo-

Berfenierin, ebri, fünf u ekeita.
jaden bir bejnorab für unter
Garpirrouranerickir. Au erben.
bil Cariericarenbens fob Una.
Erflein, Archina i Br., Ode
Sati- u Jacobist.

uvert. Cenalined-Rinbericher ber inf a Bernfelung i eine I Ed-den grinde Anfleka Sochmann, a. Re Lovel Butantel Schwann.

den arfinde Raftiela Sodmann, i. At Loose Danatial Sodmann, i. At

Tinoca n. 2-6 202979.

Puntrum, welche Arbeitebauer leibei nobbien farm lache Stramb-limmobilische Arreibung Abril-Diller-Strade 304 IV Stoff 16205

Puntrum wederzell einlog Elimben nach Berteinberg auf ab 178 166019

Behrenbachen m. at. Zehulappantfen, beite auf 1. 10 1943 in Zehrichten wert auf in Elimben beite auf 1. 1943 in Zehrichten Welche Behr i Haben 160019

Behrenbachen mannen gewas bieben Welte i Haben 160019

Behrenbachen meinen gewas bieben 160019

Stellengesuche

den beliebe bede gebies Ariebe.

Semisfendet. Freitenbeiter f. 2005.

Semisfendet. Statischer f. 2005.

Semisfendet. Statischer f. 2005.

Semisfendet. Sieben Semisfendet.

Semisfendet. Statischer f. 2005.

Semisfendet. Statischer

Pilldetebriefte für is 3abr gefutt.

Zu vormieten

et, Simmer mit 2 Botten on anthond, Arbeiter 4 ben, Beller, reiburg Sandelfer, 46, I, 7301B Wool, fimm, fonn, in fep Grag, in rub Saufe an bernefet, Lame (Cauerm.) obne Rüchenben, mit Erfeltbeblen, u. ein Bermobide a. L. 10. ju berm. 50 u. B 72618.

Mietgeauche

2% teere Rimmer gefricht 28 unter

In Bob Sengingen und Umgebrieber beir for um, Gefüllsicher beitr für um, Gefüllsicher mitglieber Ginnefginimmer u. Winneren middleri ober aus wie mitbliert im mitten. W. n. B 62 Greb aufmadt, Almmer mit Sol benfan auf 1. Oft, ben Dipt Jun oet, Algerd (Douermirter auf W an H G. Freidutta I. Br. Rotiftrade II.

Cincententent of M gel 160000 bill it grinde, S gib 201489
Minachen, finderi, suberi, a. bolds
mod General sel, Trans Chefrager, deribus at Be., Resumaturaficate 41

Minachen, bad ielbit, orbeiten fann,
Minachen, bad ielbit, orbe

most Gentrill set. Besamsteren gert. Bereibung i Gen. Beschenden. Das ielbit, arbeiten fann. iset och ipdir, in Geldditchausbaat before Trans. Se och Indir. In Geldditchausbaat before Indirection i Gentralise Trans. Se och Indirection och Generalische Se och Indirection i Gentralise i Gentr Bretands madd, Rimmer, auf beisprenads madd, Rimmer, auf beisplantier midel Enabrenter, für Buchblindierin 1. 1 fied in mieten
gerügt. Barbertich Univerliebtbertherbinen Breibern Mittellen
Gen nabl. Atumer von Ernbretin
joter nebel. Munt his propertiebt.
Diet nabl. Atumer von Ernbretin
joter nebel. Munt his propertiebt.
Diet nabl. Atumer von Ernbretin
historiebt. Munt his propertiebt.
Diet nabl. Atumer von Ernbretin
historiebt. Munt his propertiebt.
Diet nabl. Atumer von Ernbretin
historiebt.
Diet nabl.

eie mob. B-A-Dobumna m. Hab. Kentracheis utw. in beit Mobil-daer Strakburgs, gen. 2-3-2-x Bodumna im Baben auf b. Lanbe eint. Nibe bon Arriburg ober derbeiberg: M an Ale Anzelegn-beibeiberg: M an Ale Anzelegn-Set, 500 Errakbung und Schlie Gel. 500 Streibenauge in Siebe in Bed ift Gemenbirgen, Golf Laun im Aleiben Gaule eine Reier-wertichte auf Bertienen gefell werb Gefehrt ba. Wertbern St. George in Bediebe in Bab in Bertieten. Et. George ob in Bertieten Et. George ob in Betieten Et. George ob in Bediebe in Bab in Bertieten. Et. George ob in Bediebe in Bab in Bertieten. Et. George ob in Bediebe a Raufd in George od b. Canbe a Tandone. D. A. Elsbeinen in Wertburg. St. and St. a

St unter B 71500.
ben ichne 3 Klumer, Wahnfliche u. Rechtliche, Mintbreid 36 N.B., Bef. Tie Aumer u. Rocke ober 2 Sterner u. Lieben beite u. Boot naber beite u. Boot naber beite beiter b. D. B. Booten (Sindenbabe, S. u. D Soften (Sindenbabe, S. u. D).

Zu verkaufen

Cu vorkaufon

Refdinen-Gobelhone als dimbren,
Dermeitundsmatenartust ober Bereitung in den Greitung in den Greitung in der Gre

Beidenberd in faufen aufwide, ib u. Beibe Prentloube, Ge, 28, en 201b., ieber ab Leinen geftucht is un-EDeinfüller junter 1000 ber. in aus Deinfeler (unter 1000 bir., in aut Aufland) is arole Serbindelen au Faulen delicht St unter B Trick Cambormenife teo: Seartcharthmakfrise, mögl eiehr, in H. get. Du erlt, unt. B Yorle.

April and Defendinhermagen mit ern. art Schrift I an Aran Gerinde Bennentinhert, auf erh. de. ab. artinde Bennentinhert. auf erh. de. ab. artinde Bennet Ben

Stellengesuche
Coffeesten. 2. A. m. mehrt Airmer migt in St. 300-70
fanden in leitend Diefe brindfande in leitend Diefe brindfande inde past Birtungstreis
(Tamertina.) in Dende in die der Dabeilder Poetta., del TomerDavider Archiver Beilder die der Davider Archiver Beilder die der Sebestien will Jimmer in mit.

Dende Tude Archiver die der Derfeden. 22.

L. I.I. er feld Archiver Beilder die Gescherte die der Archiver die der Archiver auf in der Beilder Beilder Beilder Beilder Beilder Beilder Beilder der Gescherte die der Archiver der Dende Beilder Beil

Mann (Pentner), bruft Lande auf A. Sammer in Statischen magel. Unterfialet von gur, zu fauf auf S. S. 150070.

Will finde finde finde auf A. Sammer in Statische und erk. Statische Statische und erk. Statische Statische Statische und erk. Statische Statische Statische Statische Statische Statische und erk. Statische Statisc

Derfindenseniene, Berfandeladerer, Berfa

Greite Gründerunf ob Giblichart Gerichten Rinderfallenispagen, 2 Gebreiten gebalt. So die felender in der Gerichten gebalt. So die felender der Mannerschaften gebalt. So die felender der Mannerschaften der Mannerschaften der Mannerschaften der Mannerschaften der Mannerschaften der Mannerschaften der Auflichten der Gerichten der Gerichte

Rerbichet in taufen oriucht, 25 unter des 165700.

D. M. D. Suberen fabet Schrift meliking, found dispersioning, 2 L. 20 Tauf one, ord Laufe season Fusbacksubt. Out u. D. Schlim, für erfragen m. 2-8 165700. Rieberfoftenwagen, gut erb., gel.

Bittet, 800-1000 I. neu od gebraut erb. im fauf, gel 80 an Billbelm Gupbriger, Wolfermutler b. freig, Stefanglie 111 160000 6.-Abergangemaniel, aus erb Gr. 1.68 art 28 unter bill 16094b. 6.Winsermantel, aus erb Brown-mantel. Busia. Untervolliche utte. 1,60 ar. kbil., tomis Rotter arf. Et unter 6.6 146075. orlune benn budd. Ginmenbin-

Gerek, Tupt, spins 20 Ger, einige Ammei, Bert, aus eth. frurte Win-fein t Bierfinde in fauf geliedt. In unity B (Sia)

Muchalizaten iche Menne zu B. pel.

Wreis CC zu Budriches Wertunt,
Bedindier, Grand Grand B. Bell, But Belling B. Belling

der Bentermannet de fent der eine der e

Berie B (Stri).

Berie fchong broune Domen-Cpariblute (the SS mit Arrepolation,
thereie busines DomentCop (the
terrie busines DomentCop (the
terrie busines CommerCop (the
terrie busines DomentCop (the
terrie matter DomentCop (the
terrie matter DomentCop (the
terrie Cop (the
terrie busines to the
terrie busines to the Stefe aus erbatt Saferungaen und Sorbiportmonere denn mat auf erb. Tam.-Rab. Rabio Legend (Electionisticid) 28 n & 6-720

Baerlinderieben 200 B. in naufden eine Berte eine, brauer D. Sportfenber eine Berte in 20 ober 20 ober einer Schalber in 20 ober 20 ob

Benefel flieben al. State State of the Comment of t

Erret 50/004
Commerfibule, arau m treib Le-berlodie Gr 37 and Commer-thribe Gr 38 Dorbe gleich to taufchen M unter B 60040

Biller B 70706
Dieser E.-Dampe, auf erd. Gr. 48. halboon Wol. Suche E. Sporperiousle, der 40. 20 u. 60. 15/1770
Ender Kinderbeit, 140.870 cm. mit Blatte, mit gat erd. u. D. datherad invited of Bernell Political invited of the m. Blatte, out. Berlauf. Telefen 7007. dreiburg. Com 1607100 Cm. and 1607100

Berteute feine, D. Geberthausen-toube, Gr. 40, org. Dam. Leber-ichube, Gr. 30 St. 4, 50 160000 Bruntenfalle beingenb auf ern

Drif aus erk D. eb Araben.

Rienes Bauen aber handen in generation.

Dellerte C. Sportenues. Carbe D.

Rectumannel. Or 44.—Of An et
Rectumannel. Or 44.—Of An et
Frances union of lands being ben. Of union of lands being ben.

10.03.5 Namen auf 20 200 10070

Semen Selt unt erb. funde Miles

10.03.5 Namen auf 20 200 10070

Semen Selt unt erb. funde Miles

10.03.5 Namen auf 20 200 10070

Semen Selt unt erb. funde Miles

10.03.5 Namen auf 20 200 10070

Semen Selt unt erb. funde funde für der Selt unter Selt unt

Bries benungekreites Rockin, aut 22. Ge. 45 iewil m. Flutel den. Bier Bunde, Bunde der. Beiter Bener is Coul.

beiter Binderikeiten. wordenlich in Beiter Binderikeiten. Danie 21. Einer is Greis Binderikeiten. Danie 21. Tileb Binderikeiten. Danie 22. Tileb Binderikeiten. Danie 23. Tileb Binderikeiten. Danie 23

Irim Beriet Rube (16 Men. 169)nod, befunde Tier, erspore nicht
ihr Joah beflibet Unifinde befber in ause Sände zu bert Breis
beit. In nier die Nessab
Doctionand, o Moch eit, rafferein,
ju bert. Schuether, Sreibang,
habitacher Strobe 101, II, 73465 2 General is berfanten ftame Arba. Brufe 4.-5 Dephiliper, and Romes Billiner Defelbit finb | Buch-billin u. Mammler, blaue Blener, 5 Unribubner gegen Amerghabener gie tearleben mit firba beillach. Demi-billet-Girabe In. II. 74350

Automarkt

15-98 Gremericklepper, febrifness, bertholt prime Berritung deart. 25-92 Grennbutbog to tanks de-

Suche Roman An erframe to the Court of Court of

Aus der Familie

History Day Click achonics the sines processes disconductive the sines processes disconductive Disc scipes in policy Proofs and Dathburkett and Firm Energy Deagnhops pethody and Livrach - Breek bethod-Grankreitens Livrach - Breek Dragheta, Sec. USA. Heilinger, den 24. September 1840. 107016.

24. September 1942. 13700.

The September 1942. 13700.

The Verlatung poten behaver Paulo Lattle - Organ. Pette Below. Schlinen S

Für die une seitell der Gebert unserer Techten Benate Gertrud zugegebengenen Gritchwünzlen denhen wir berührt. Walter Gottlich un Gerund Gottlich geit Mettiger Honerjakrischtzule ist. Pat die une mittell unserer Vermillelung erwiesenen Aufmerbese geh. Sied-walen Müllheim, im Septumber 1863.
Für die Antenerkannennen gehältlich unserer Vermilblung augen wir berti. Dark Otte Probet und Fran Lyttle. Schlingen a. K. 2011 is. Statif Kanten. Dir die beiere Chick.

White-Do, Bigmen and Georbeiths ci-liffing tracers Vernstifting declor sucht herdich. Erwin Wende a Fron Beschrie Wende geh Branchie Frieg Für die übernis sehlte anhieren Ge-achenkos, Edwaren und Gibertweiserbeitz unsetze Horbitelt segen wir üben ein herdt. Vergett's Gott' Un-Heiseleit Beck und Fun Line geh Raftmannt Bielbach. Schwarzweider Hoff.

Helf 2001th the rivies Gibikwhashe and Geschutke in wasers Vernathung diskina wir math kerdi-th Ambrus Joon,
Backermetster, and Fran Leisa gebKöhler Oberwinden / Feelburg t. Br.

ur die uns antiditiek ansere Vermillen einem von der der Vermillen einem von der der Vermillen einem von der der der der der

for die uns antiellich unserne Vermildbung respectatione. Aufburchnessellen und Contentwenterte danden
wir breite und Prass Gordel geb.
Mittigfierte und Prass Gordel geb.
Neg Kirchauten i in möttlich
für die erne ablittlich emerer Vermildring sewiesene Aufmerkannbell
datken, wir herstlichet. Erwin Greten und Prass Elizabeth geh. Knisse,
Freibung i in Hosphetter Hirole is.
Or die entätllich unserer Vermittling
sewiesenen Aufmeriannknien teiwin
für die nichtlich unserer Vermittling
danken wir herstlich in med. Allred
Buschmann und Fras Edith geh.
Lung Freibung i in Hitzustrafe in
den 28 September 1881. 6023
den 28 September 1881. 6023

For the entitlich unusur Vermithium singupangemen Olichwinsche, Blumonsprotein und Coschesian desten unt esta bernitchen. Houptielbeshel Olic Thomass shi Free Margarete geh. Olic Bretesch. im Beptenher 1942.

Uffz, Adolf Wolf Inh. des Kriegwerdienstkr. II. Ki. m. Schwertern und Ostmednille

im Abler von 19 j. sm 6, 8. in a Kriegolinaryst 1. Ooten für actre pol. Heimat gestrehem let, fürz est Frieden im fermen Heidenstrab. Mein Kimi, sein Vernächtnis, let alle Trost im munufagen Schmerz. 'reiburg 20 Soptember 1942.

Baudofferstr. 9 Pfullingen (Wither) In wrfullt Leidt Frau Lines Wolf geb Limberner u. Kind Gerhard, Wilh. Welf u. Frau Maria rob. Billerie. Familie Mario reb. Dillerie Femilie Wilhelm Wolf, Ad. Hettler u. Fran Lizel geb. Wolf, Gust. Lindemer v. Auverwandte.

uns die schmerzi. Nach richt, dell unser cinni-ger, fieber Sahn, mein her-zemarster Bruder

Uffs. Karl Ziptel, bethenden Alter von 21. J. Octon am 2 2 den Hei-stud start. Freiburg I, Hr., 24 Sept. 1943 Kolmarer Stralle I. In thefem Sciencer: Alsia Zip-fel u. Frau Maria seb. Gan-ter: Jultanua Zipfel. Sectionant 50 E. um S Uhr m der Hara Jeon-Kirche,

Unsurbae schwer traf um die achmeral Nach-richt, daß nach Gothes Willies mein innigstasel Mann ginne bernessert. Ib. Sohn. Brucker, Schwager u. Onkel Otherfeldw, u. Zegf, in siner

Willy Schuler Tracer boher Associcha arth seiner Austrichn achteren arthur affer and a Aline von J um & Sept. in a Felda in Ostes verotorben ist. in Ostes verotorben ist sein seinzich Wunarh, seine ichen in der Heimat wiederserhen, stille mit him ins veronograft. Wer ubseren at. iedt. Willer kannte kann neur Schriegen im Mehren 1945.

Chringen, 10 September 1942 Leuptstr. 187. 56301 It infor Trasser: Frau Nelly Schiller geb. Marktauter. Wilhelm Schiller and Fran Kreszentia zeb. Schooret die Geschwieter u. alle Verw.

Withelm Schmid Gefr. L el Gebirguläger-Regt. am St. August sein junges Leben f. Pührer, Visk u. Va-teriand kingsb. Übersus groß ist unser Schmerz, nachben mas auch er seinen besten Brüdern im Heidentode ge-führt ist. 640071

Ihringen, don 16. Sept. 1941. n tiefer Traner Fran Maria Beler verwitte, Schmid, seine Geschwinter it seine Brant Emille, Strobbefer, und alle Verwandten.

Nach Gottes unerforechl.
Blatschled erhielten wer
die schmernicht Nachricht daß unser b., gt. Sohn,
bruder, Schwager, Onkel n.
Echtel, mein berserset, innignigeliebter Brättigum

Obgefr. Karl Jakob Inh. d. EK. II. d. Outmed., d. Inf. Storm. u. Verw. Abs. of derivation of the second of Phringen a, K., 20, 9, 1943 Ihringen a. K., 20, 9, 1968.
In tiefer Transer: Alb. Jakob
u. Fran Marie geb. Milliner.
Gefr. Gustav Lamfer, z. Zt.
F. u. Fran, Fritz Jakob u.
Fran, Gefr. Albert Jakob u.
Fran, Gefr. Albert Jakob u.
F. Obcefr. Ernet Jakob,
z. Zt. Lex. Großgenther Fran
Mößeser Wese, Braut Anni
Reinneher, Hötzieuren a. K. u.
Anverwandte.

Statt das erhofften fro-hen Wiederschere nach kurnen Ehestick er hielten wir die Heftraufge Nachzieht daß mein leber, unverzell, Mann, inter Ere-ster Solm, Britister Schwieger-nebt, Schwager, Onkei und Netfe

Obgefr. Bruno Hammer Inh. d. EK. II. Vorw. Ahr., Sturm-Abr., Ostmed., West-wallehrenzeleben, kurn voy seinen 24. Geborts-tag auf ein. Hamptverband-plata im Oeten seitur vierten Verwundung erleuen ist. Mög-ihm die fremte Erde leicht sein.

Nimburg, Birkenfeld a. M., 19. September 1943. In tiefer Traner: Fran Ger-trud Hammer poli, Schnell, Valor Richard Hammer, z. Z., F. p. Fran, Jos. Schnell u. Fran, Gencity, Amelie, Emma, Pridelin, Kart and Paul und Anverwandte.

Feldw, Ernst Thoma

am 4 Sept., vier Jahre nach seinem Riesten Bruder Alfred, im Alter von nahenn M J. im Kampfe gegen d. Reische-wissung den Heitensted gefrun-den hat. Waldhireh t. Br., 22, 0, 1943. Molthretz, 17, In tistien Schmere: Wilhelm Thoma and Kinder.

Im Kampf für sein Va-terfangt stare im Oster den Hebbented mein ru-ter Pflequenim Gefr. Josef Williamp im Alter von 30 Jahren. U. Thental, 28, Sept. 1943. Fran Jesef Pfister Wwe. und Augehörige.

Trasper d. EK. H w. d. Ostmed in Alter von 20% J. am 20. in Octon seign jungen Labe für seine Liolese in der Ho-nat geben multe. Die in kannten, wissen, was wir vo-

Preriffen een tiefen Leid, zeken wir di traurige Nachricht ren Hableutel meeren lieban, en nigen, hoffptmare, unversell es, meines beramegater

Bruders Abiturient

Helmut Weishaar Leuts, in e. Arti.-Sturm-Abt. Re fiel in kum begennenen.

If Jahre minen parendfrisher
Lebons im Oeden, im Vertraune auf der Führes und
im Glauben an Deutschlande
Sieg. Sein Leben in Sterpter
und üne ein teures Verinfattnie. 56460 Boundarf, 19, September 1942. Kune Weishaar u. Fran Luit-gard meb. Höbberle: Waltrud Weishaar.

Wir officition dis-schmergi Nathricht, daß more to gr & braves west Soint, Broker, Schwa-ger, Onkol u. Bristissum

Eugen Rods

Schreinermeister
am 39. Aug. im Alter von 34
Jahren bei dem achtweren Alwehreklienden im Cotsen sein
Leben in treber Pflichterfülmur für saine gel, Heimat
gespfert hat. Er folgte seinom Bruder Frans I. Heidentod nach Sie miteen ruben
in Frieden.

Westerschung 36 73

Mensenschwand, 18, Sept. 63. Mennenschwand, IS. Sept. 6.
In tiefom Schmeen: Ludwig
Roger, Anna Rorg ceb. Sustra:
Fam. Rarf Steinenger, Rheinfeiden: Ernet Raber, s. Zi.
Im Felde, u. Fam. Mennenchward: Otto Rogg, z. Zi.
F. u. Fam. Mennenschward:
soine Braut: Frida Hüpert.

Obgefr, Bruno Feger on 12 Aur. In Osten, im Alber son 34 J. inflotes solutor actives. Verwinding in Feldingroop sustantial production of the control of the contr Todinan, 15. September 1945.

Todinan in September Pauline Feder Were 200 Schmidt, Pran Maria Leoveka 200 Federal Francis Mariha Federal F. Kirol Hermana Leoseka, Schmen u. Anvers.

Unfelber, schwer brei um die Nachricht, daß moser Einzeter, heber Sohn, Beucker und Enkel Gelr. Josef Winkler

im Alter von fact 26 Juhren im Osten den Heidentool gr-liet. Seen Wegnach, seine Lie-ben in der Heimat wiederzu-seben, sank mot line im Grah. Heltersheim, Il. Sept. 1940. In thefer Transer; Wilhelm Winkler in Frau Maria 200. Hipp: Uffs. Erwin Winkler. s. Zi. i. F. a Anv. Winkler, s. Zi. i. F. a Anv. tick wir trausers um den aben Arbeitnigumerades, und wellen seiner stelle in Treus schenben. 20178

Für die so zahlreichen hebe-vollen Beweise aufr. Teiln 5 Tole inzere gel Vaters volton Beweise aufr. Tedr. b. Tode unseres sel. Vaters Ludwig Glebelor saren wir berd. Dank. 60052 Badman, 19. September 1943. Im Namen after Geathwister: Isen Milhe gob. Giebeler.

Obgefr, Hermann Kuhn

Inh. des EK. II. um 1 Sept. im 36 Lebens-ishe. für immer von um gind Budenweller, 17, Bept. 1942. im Names aller Ampehörigen Frau Idel Kuhn geb. Sütter im n. Töchterchen Waltraud. Reifeichtentiche worden dan kend abgelehrt.

Der Betriebnführer u. d. Ge-folgschaft d. Friedrich-Höde Geseumzebeims der Reichs-ahnverscherungsamstalt, Ba-

Pitati des erhofften Wiedepacheens traf ann die
unfalburg schmerbiche
Nachtielet, daß meinerbiche
vast schner il, fragand, unser Bruber, Schwager, Onkel
and Schwiegerschn

Pg. Max Leonhard Uffs, 1 c. Inf.-Rogt., Ink d. Westwallebrens, der Ostmed, n. des Verwundetenaht, ale mehr m um medcikkehren wird. Be gah am S. Aug. im Kanud im Oaten sela lungen Leben im Alege un H. J. für Führer u. Volk dahln. Mein ganzen Gittek auch mie im Grab. 26462

Schliengen, 18, Sept. 1941. In tiefer Trater: Frug Elea Leanhard geh. Hollin mit Kind u. Anverwandte.

Obergefe, Anton Kulawa Obergele, Anton Kulawa
am 7 k in einem Kriegelinarett im Oeten für mites rei
Hiemat im After von Inst M
Jahren den Heidented fand.
Er folgte seinem drei Britiern.
Lärrarh II. 26 Sopt. 1842.
Hermann-Albrecht-Sir. 7
In tiefem Schmers: Elsa Kalawa reb. Gräßin: Mutter
Mins Gräßin: Utfa Rudolf
Trefser. 27, Lan. u. Fran
Frieda reb. Gräßin: u. Anv.

Wie trausen um einen blich-tiere, zwechützten Arbeiteka-meraden, dem wir ein treuse Amtenken bewahren. 18828 Sein Betrieheführer und die Gefolgsehaft.

Waterland let groer bra-ver geliebter Sohn

Berbert Mangemay Obgefr, In einem Gren. Regt. mach l'Alithe Elements an der Outfront im IR. Leboundahr wor dem Feinde geblieben. Lörrach, den 10. Sept. 1943. Gethersty 10. In Names all Association: Gestrud u. Viktor Mangenay.

Wir haten houts die Ge-wilheit darüber erhal-ten, daß unser jüngster

Wachim, Karl Ludwig Inh. des Kriegsverdienstkr., des EK. II u. der Ostmed. 29 Jahre oft in den schweren Kimpfen im Osten pe-fallen ist. Im filozofte I. das Reich som Schestz unseres Illeimat, hat er sein Leben hinzensben. 40085 Rheinfelden (Bd.), 20, 9, 1942. Adulbernstr, 4

for transers um the Fumilie Friedrich Ladwig.

Stait des erhoffen Whederschess traf um die unfalleere, parte Nachricht daß umer ib., gt. Schr., Bergies- Schwanger und Onkol, mein lieber Bräutigum

Konrad Wetckhi Olden, d. R. u. Adl. L e. Pt. Butl., Inh. mehrerer Ausz. nach des Schönfers Ratschiuß am 30. 8 in Octon im Alter von mahent 25 J. für ten und seine Heimet gefallen net. Waldshut, 20, Sept. 1941.

In Sef. Trauser Friedr. Weick-hardr u. Frag Chara pot. Bir-kertmayer. Karl Weichhardt. s. Zi. i. Oston. Ang. Weich-hardt u. Fran. Singer. Hive; Frideo Weichhardt. z. Zi. Uston. u. Frans. Braus Gretel Hummet u. Eitern. Binsson. Von Betleidebesengungen bitte Abstund nehmen. 6563

Nach hanger Unerw beit erhielten wir e harre und schmerzite Nachreist das geer Seb-heffrangeweite-Schu. Er der und Nelle- 500

Leuis. Marl Schlageter Lesin. Karl Schlageter stad, ing.
im Osten in trouger Pflichterfilliant als VR. sem junges
Letten fille sup Vateriand is
actor reliable Heimat geordert
hat. Er starb an der Pokus
salter schweren Verwundung
im H. Aug. im Alter von
22 J. wobbrechtervotet in a.
R. receplanarett. Mir semen
tetts seurigen Wesen is set
nem eden Charakter war se
nem eden Charakter war se
nem eden Charakter war se
senser Gillik is, innere Freisde.
Säckingen, 26. Sept. 1843. Slekingen, 20 Rept. 10-01. In tiefer Traner: Jes. Schla-geler u Fran Herta erb. Hei-linner. Gefr. Walter Schla-geler, a. Zt. i. F.

Am M. Aug fiel bet der schweren Rämpfen im Osten uner B. guler Rohn, Bruder Enled Veffe und Vetter 2766

Wilhelm Hepp Obgefr. in e. Inf. Regt., Inh. d. EK, II. d. Inf. Sturmahr., d. Verw. Abs., d. Ostmed. u. den Krimschilden

im Alter v. 25 2, für Führer Volg u. Vahertand, Er start kurz nachdem er von seiner gelich. Bertwarzenaldheimat in freder Zuversicht Absobied genommen hatts und wiesier pa seiner Truppe murückge-kehrt war Brenden, 18 September 1941

In stiller Truner: Ph. Hepp From Elizabeth Cody Man Hepp, s. Z. F. Lieus Hepp, Magdatens Hepp, Amaile Hepp Wwe, u. Anverw.

Wir artifelt & schmeral Nachescht das unseer lieber Sohn in Bruster Hermann Rebmann Gefr, in a Grenad-Brgt. am 19, 8, bes den schweren Alrewstrikingsten im Oston im Alter von nations 29 J. den Heidentod restorten ist. Mauchen, II. September 1948 In tiefer Trauset Fam. Alais Retimana, \$740

Unfalling hare trad una die eerstellternde Nacht, das main innient zel, herneme Marm u. Vater urser ib., gt. Bohn, Schwiegersein. Bruder. Schwieger und Ookal

Obglr. August Bermann om 2 Seest, im Alber von 26 J. im Osten sein Albert, broken Wesen für seine gel. Heimus mb. All meine Hoffmungen sanicen mit ihm im Grub. Sancen met dem me Gran.
Tiengen Oberrhein, Bad Rippoldeau, 30 September 1949.
In tief, Schmern Fran Anna
Hermann zeh, Spitzmace mit
Kind Friedhilder Fran Safie
Hermann Weez, Alb, Spitznugel sen, o. Frant Geschw.
mid Verwandte, 940538 Opfer am 20. September, 6.46 Chr. in Tiemzen, Auch ich traupere um meines lanzishritzen b. Mitarbeitze, M. Furtwängler, Son-Kamin-

Leo Stelert Stabsfeldwebel, Zogführer in einem Gren-Regt, Inh. des EK, II

Im Osten haben ihn seine Kameraden me leinten finns gebettet. Im Herpen seiner Lieben wird ar weiter leben Gottmadingen, 18. Sept. 1948. In menacheren Schmere Die Gettin Paule Steiert geb. Mostgoer die Kinder Reignet u Manfredt die Eilern Lee Steiert, likrechtel Problèmer, techni Geschwist, a Anverw.

Pür die Beberolle Tellnahme h. Toda umeres S. Vatern. Schwiegerweiere, Groffretern n. Onkels Wilhelm Gott-stelln danken wir allen hern-Riedmatt, 18, Sept. 1945.

Familie Sigfried Gottstein.

tioning Gefr Franz Pt denken wir herslich, 200 Elbaet b. Preiburg, 20, 9. Familie Albert Pfaff.

Franz Barth Architeke

eners artet rinch straft aus-chiafen, ist. Sein klinstleri chas Wiristo wurde aller-rills bestubet. 040000 Freihurg I. Br. 25 Sept. Bill. Storowabistrade 19. In Stefam Loid: Fran Hedwig Rarth, usb. Stefafeld, und Abverwandte.

Houte eninghiled such burner wheever Krankfurt usin hi-Marsh under at. Vater, Grod-cater, Schwieservater und Schwager

Martin Eberwein im Alter von 76 Jahren. Freiburg I. Br., 25. Sept. 1945. In stiller Transcr. Pres Elles Eherwein geb Kistor Hugo Schulz v. Pres geb Eherwein Friedrich Eberwein u. Fran Anni geb. Werner Ernst Eberwein u. Prng Liesel geb. Vola, u Enhelkinder. 99073 Softle Beardigung Von Bei-leidebearchen bittem wir al-selsen zu wolfen,

Nach einem adeiltureichen Le-ben het mein Beber, hernenen. Mann, Stiedvater, Bruder, Schwiesperschn, Schwiesperzu-her Gredrother, Onkel, Schwa-per und Pate

Josef Graner Krankheit in After von national 56 Jahren für immer von Um gegennen. 600000 um Fogsticen. \$60000 Freiburg I, Br., 21. Sept. 1940. Adelhanner Straße In In tiefster Trauser Frau Lusia Graner verw. Silmann seh. Schubert Anten Hirt u. Frau Lusia seb. Hilmann: Famille Johann Schubert, Physicsim: Fam. Engen Bolann, Freiburg. Wie haben haben ha har Freiburg. Wir haben ihm in aller Stiffe heigeneint.

Wir haben heste in aller Stille meinen heben Maon, amseren guten Vater, Groß-vater, Schwiegervater u. Onkel

Waldkirch, 26, Sept. 1945. Im Namen aller Hentschlich.
Pran Maria Gemerdinger
Witse. Wk. 4374

Pir die vielen Beweise aufn.
Telinahme an dem achweren
Verlust meeren lich Verluss

Verbust preserve lish Varians Willy Curt Raut, Benirka-deviator, danken wir achr. Freiburg, den 20. Sept. 1942. Withelimitraße 2.

Geschwister Rast.

Pår die berei Telinahme u.
die Krane. u. Bhumeren, für
die shrend. Worte um Graben
meines B., unvergeöll (nation
u hermannetit. Vatera Josef Tachavoll alben sutrichtite.
Dunk, ben, der Studtveren u.
der Gefolgsch, d. Stüdt. Gnemerken u. alben, die an den
Sestemprem teitnahm. 5000
Preflugg, den 20 bengt Bill. Freshurg, den 20. Sept. 1941. Fren Tschavell, Tochter Olga Anverwandte,

Für alle Beweise stafrichtizur Anteilma beim Hendenhol meens B. myezzell Sch ne. Brulor. Schwarzer u. Orkele. Ottoper Emil Blust apreches wis unsern born Dank stat Senne. Z. September 1946. Fam. Math Bluet, Geschwister und Angehörier.

Für die vielen Beweise aufr. Teibrahme b Heidenbod mei-nes b., unverzeiff. Gatten u. Vatera, Sohnas, Brudera, Schwiegerschnes. Schwaren n. Onkels Fahren! Obfeldw. Hermann Schöpperle urivie allen, die en den Op-fore tefnahmen, unseren tief gefühlten Dank. Lenzkirch, 16, Sept. 1948. Frau Klara Schloperia geb. Werne, mit Kindern,

Fibr die innige Teilnahme h. Heidentod meines unvergell. Mannes, metres in Schom i. Brudere Uffn. Nikolaus Alfred Ehl sagen wir hetz ichen Dank.
Sächingen, den 20 Sept. 1842.

Lichtspiele

Uta Friedrichbou
Täyleh 14-45, 17-15, 18-45 Uhrt
Germauln, Kuturtim, Wochunchan, Juneoli üb 14-32,
2002, Annewig, 19204, 880000;
Heuth, Montag, 12-30 Uhrt
Hothinpichem.
Cosino-lichtpiche McCosino-lichtpiche McCosino-lichtpic

Geffibriio meines Som-mers, Jurili ils 14 J. mesi. Wechenschap Freik, ung. Beg. 1430, 1740, 1950.

farmonie-Lichtspiele classifications is in Econofishe, Die Jung-lern vom Bischolzberg. January 11 to 14 J. Zutr. Freik ben 17:00 The guitting Wordson schum 18.20, 17:00, 19.30, printe Zontralthouter Schiffstralls 8 Liebe geht seits. Wege,
Mr R. L. Diehl, Ebrer, und
Freit unstüttig Janeenik, ib.
15 Jahren Zattett. Beginn 14.36,
17.88, 19.38,
Deien-Thoutes Schützenstler Heute letter Tax Alles tür Glaria, Jurendi, über 14 J. Zurrit, Wachenschau, 14.38.

Zutrait, Wocas, 17.60, 19.30, mmendingen: Zentralthester Heets D Uhr, letats Voretel-huar, Walle Hegan, Lotte Koch, Victor Stan! Bu geb Brat zu mir, — Denstar, M. Sept. Mastin Schnecher, Welly Fore, Theo Lingson, Jeh heun dich adebt und liebe dich, Mits

Städt. Bühnen

Grades Hans. — Mo. postdon-gen. — Dr. 18.30 im 21.28. Dir Mis A. _Die verkaufte Brant'. Kammerspiele. Mo. reachion nea. Di 30 bis 26 Uler Bagatetten bacott

Veranstaltungen

Cesine-Varieté. Belfortstraße 2 Mittwoch Samstag u. Sonntag. 16 Uhr: Nachmittagworzeellung. Kunst — Hunne — Artistis. Allabonillich 28 Uhr, Jusend-liche unter 18 Jahren nicht su-Bitter-Varieté, Bertoldstraße 25. Jeden Montag geschlossen.

Geschliftliches

Gewirkte Strumpfreparatorea bis 74350 fertig, Wall - ADLER, Annigs worden umgelisdert von Schneidermenter, Freilung Hr, Geschetz. 16, part. 2001b Albertia - Druckknoof - Kra-

watten kilepen die Kroton er-namert werden. Gotragena, auts-bere Beibachtigder. Bi em beeit, werden in Albering unseento-tet. Nikeres bei Karl Andria, Prellung, Hathering, M. 19628 Departerle Reichstelterie.

Ziehmersbeeten H. u 18. Okt.
1983. Lese in ellen Tellengen
an helmanne BURGER, Preburg I. Br. Adolf-Hitler-Str.
163. Einener Rimeter. 8673
Wegen Erkrenshung voelbergeberd mr. nachmut, Spreckpfunde Kert Lenitz, Zeinnarg,
Had Kreatnegen. 00077

Had Kreaingen, 000277

Mein Geschäft bloöt mit belieft.
Generative von Er Sept.
bis 10. Oktober genich lonnen.
Plate-Mellter, Neustadt Schw. Apricianti Lobnicoltere verarbottet zu bankem Apricianti für
Privata z. Geststütten im Bepich der Kreise Fredwurz und
Imanendingen bedes Quantum
Ander nicht unber vinen halben
Zentener, Nih. Anskunft dereih
Breisgan-Frachtanfikelterei
Waldkirth, Vernred III.

In Jeden Persent His in the Hell and Wundershe also Hell and Wundershe "Gata". Ze haben in den Apothesen Wo gleid erhältlich. Hempsyntellen Nachweis durch den Hemsteller Emil Gutmana. Herstellung barmassettlicher Ernstellung bermassettlicher Adelf-Hitter-Str. Ett.

Anerkunte Rundlunkfachwerk-statt der Facherunge Rund-funkmechanik im Rischsta-nungsverband des Siektrehand-werks Josef Walmer, Bhets-falker

felden. Einkasser Str. 10. 1972b)

Kartuffel-Varpatuschutzmittel

Toffen ist das voestigliebe Eingebroarenter für die wiesterliche
Kartuffeleiningerung. Es ist füs
geolgenen Mittel, die Kartuffelt
den Winter fiber zweind und
friech zu erhalben 19 g. (för
6 Ztr.) 6 6 HM-1 kf. rür 20
his 100 Ztr.) 2.40 HM-2 u benishen dorch den einschuligigen.
Handel u. die inschwietzschaftli.
Gernessengehaften, Aufd-Pilannunchteta. Könnelberg (Pr.)
Kartust. 10c. Herfin NW 7.
Schiffbensechenten 3. 5-6006.

Feldpenübriefe DIN A 8. wergfil-Feldpeotheriefe DIN A 5, worgfal-ther Druckausführene u. Sum-mierung, in jader Motare liefer-tor, Christian Fahrig, Schreit-warenergediestelle, Frankfurt a. Main, Taunutestraffe 40, 50000

Deutliches Leiftungsertückligungswert, Areiburg i.Br. 3m Offeben 1943 beginnen leigenbe Lebroemeinichaften:

The Charles Extraction of the Control of the Contro

Derbertinnasturie aus Writerpratiums.

Am Montak, bem 4, Oftsber
1981, use 17 Uhr, beginner an ber
1982, use 17 Uhr, beginner an ber
1982, use 17 Uhr, beginner an ber
1983, use 17 Uhr, beginner an ber
1984, use 17 Uhr, beginner an ber
1985, use 18 Uhr, beginner an ber
1985, use 18 Uhr, beginner in 1984,
1985, mattante often in 1985, use 1985,

Krols Freiburg Seferntmotung.

ten Gemeinden gelben buder bie un-ter II I der Andebungs nom 7. U. 1943 aufgeführen Berbraucherbicht-briebt.

ber Erabt Echapiteim. Mudgabe ber Cartoffeibenab-andwelle,

b) Brim leufenden Besag burch ben üleinsetterter (alle iniche fam-men mar nach die Girmen Genatin-ichafflimert. Evanlande und Echniste in Butrachi in leverile ber Derleit der einer Santenperlade ber Beibeilicheje abstantern: ber Oudelbermanklikein benbielbt in bielem Auf am Stamm-abilialit Brim Bernas werden bie Blackenabichwinte absertrennet. Diele merkelben ierbeilig nach 2 Blacken.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK